



Konjunkturbericht

II. Quartal 2019

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 113. IHK-Konjunkturumfrage

113. Konjunkturbericht

2. Quartal 2019

IHK: Abschwung

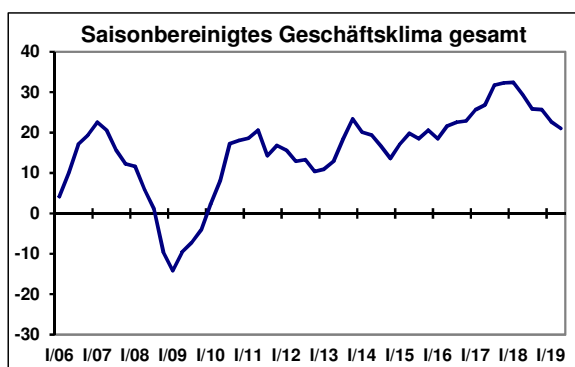
- 1. Industrie: weiter bergab**
- 2. Baugewerbe: Hochplateau**
- 3. Dienstleistungen: ambivalent**
- 4. Handel: pessimistisch**
- 5. Verkehrsgewerbe: Bremsspuren**

Halle (Saale), 24. Juli 2019

Konjunktur 2/2019

Abschwung

Der konjunkturelle Abwärtstrend im südlichen Sachsen-Anhalt hält - seit nunmehr anderthalb Jahren - weiter an. Auch im aktuellen Quartal verschlechtert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal. Vom Höhepunkt des Zyklus´ 2018 ist die Bewertung mittlerweile schon ein ganzes Stück weit entfernt.



Die Entwicklung in den verschiedenen Wirtschaftszweigen verläuft - erneut - nicht einheitlich; so gibt es auch im aktuellen Quartal wieder hier Licht und dort Schatten. Und auch zwischen Lage- und Erwartungswerten vergrößern sich die Unterschiede nochmals deutlich. Insoweit ließe sich also im IHK-Bezirk Halle-Dessau insgesamt von einer „gespaltenen Konjunktur“ sprechen.

Gewisse Parallelen bzw. Gemeinsamkeiten gibt es allerdings dennoch: So ist etwa die besonders deutliche Eintrübung der Erwartungen in fast allen Branchenbereichen zu verzeichnen. Die Lagebewertungen hingegen bleiben weiter erfreulich robust, teilweise legen sie sogar noch leicht zu.

Das vorliegende Bild spricht für einen zyklischen Abschwung nach dem langen

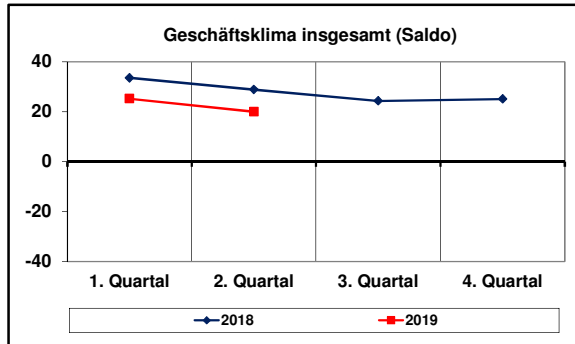
und starken Aufschwung der letzten Jahre. Dabei prägt wieder einmal die Industrie das konjunkturelle Muster, eher konsumorientierte Bereiche wie Baugewerbe, Handel und Teile der Dienstleistungen halten noch dagegen. Da sich die Erwartungen aber auch hier aktuell ins Minus drehen, ist wohl damit zu rechnen, dass sich die derzeit noch guten Lagewerte künftig ebenfalls etwas verschlechtern werden.

Was steckt hinter den Erwartungseintrübungen? Angesichts der überwiegend noch guten Lagewerte scheint es sich überwiegend um eine Art diffuses Unbehagen zu handeln, eine Verunsicherung wohl angesichts vor allem externer Störfaktoren: Die Auswirkungen eines Handelskrieges zwischen den USA und China sowie Brexit und neue Sanktionen sind eben noch nicht abzuschätzen. Zusätzliche Belastungen durch die deutsche Klimapolitik sowie strukturelle Probleme wie die demografische Entwicklung mit Arbeits- und Fachkräftemangel drücken ebenfalls auf die Zuversicht der Unternehmer.

Auch wenn es bisher keine Anzeichen für eine krisenhafte Entwicklung gibt, sinkt die Zuversicht der Unternehmen doch spürbar. Nicht zuletzt zahlreiche Umstrukturierungen und der angekündigte Personalabbau großer börsennotierter Unternehmen geben entsprechende Hinweise. Zusätzliche Belastungen der Wirtschaft jetzt im Abschwung sind tunlichst zu vermeiden - sie würden sichtbare negative Folgen haben.

Konjunkturklima erneut schwächer

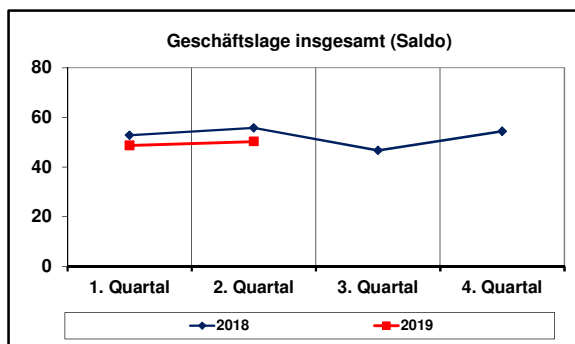
Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell 20,0 Punkten gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal verschlechtert.



Gegenüber dem Vorjahr fallen die Klimawerte in allen Branchengruppen schlechter aus, im Vergleich mit dem Vorquartal sorgt vor allem Rückgang im Handel für Eintrübung.

Geschäftslage robust

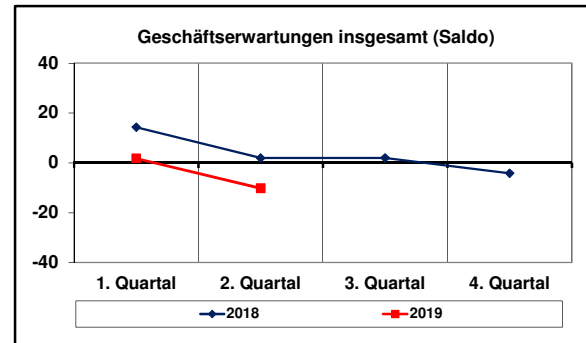
Die Geschäftslage bleibt über alle Branchen hinweg stabil. Mit 50,2 Prozentpunkten legt der Saldo gegenüber dem Vorquartal sogar noch etwas zu. Dabei gibt es weiter große Unterschiede zwischen den Branchen.



Geschäftserwartungen werden negativ

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen rutscht mit -10,3 Prozentpunkten signifikant unter die Nulllinie. Eine Mehrheit der

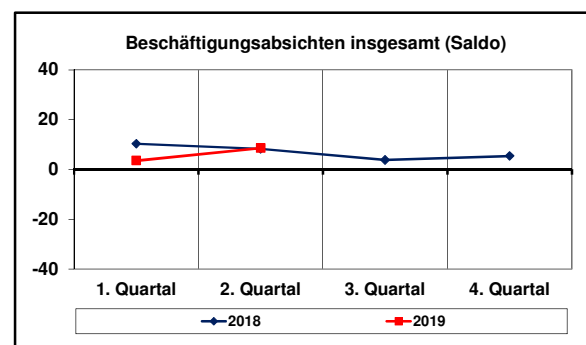
Unternehmen geht also von weiteren Eintrübungen aus. Bis auf eine Seitwärtsbewegung in der Industrie melden alle Branchengruppen deutlich verschlechterte Einschätzungen.



Auf die Frage nach den Risiken für ihre Entwicklung in den nächsten zwölf Monaten werden neben dem Fachkräftemangel (57 Prozent) wieder verstärkt die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise (46 Prozent) und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (43 Prozent) genannt.

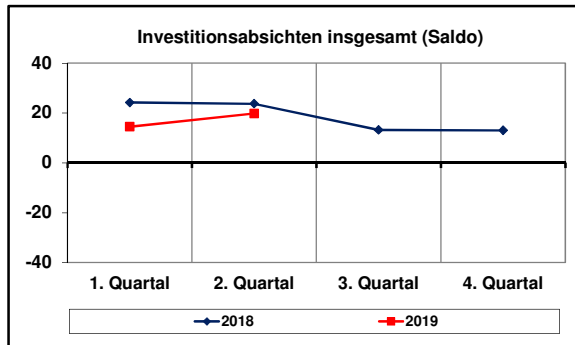
Beschäftigungsplanungen freundlich

Die Beschäftigungsplanungen indes verschlechtern sich aktuell nicht weiter. Mit 8,5 Prozentpunkten hellen sie sich gegenüber dem Vorquartal sogar ein wenig auf und liegen auf Vorjahresniveau. Angesichts der angespannten Arbeitsmarktlage dürfte der Wunsch nach Personalaufbau vorerst bestehen bleiben.



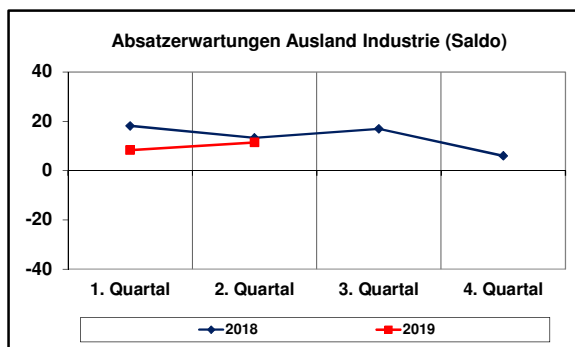
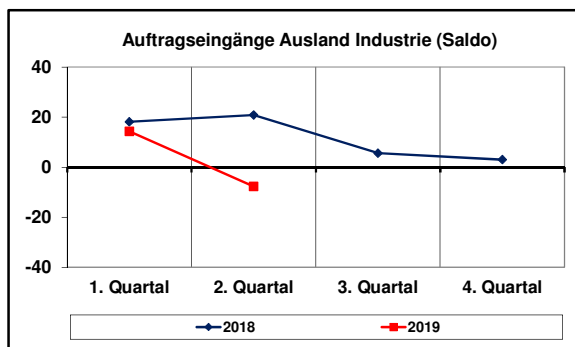
Investitionsabsichten weitgehend stabil

Die Investitionsabsichten zeigen ein ähnliches Bild. Der Saldo steigt gegenüber dem Vorquartal leicht auf 19,8 Prozentpunkte und erreicht fast den Vorjahreswert.



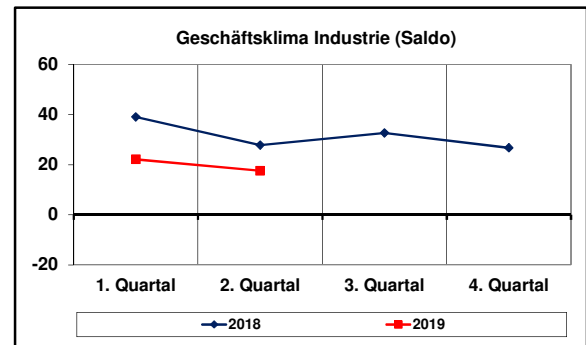
Auslandsimpulse uneinheitlich

Die Angaben zur Auslandsnachfrage in der Industrie sind aktuell nicht eindeutig. Während der Saldo der Auftragseingänge auf -7,7 Prozentpunkte zurückgeht, bleiben die Absatzerwartungen mit 11,4 Prozentpunkten weitgehend konstant.

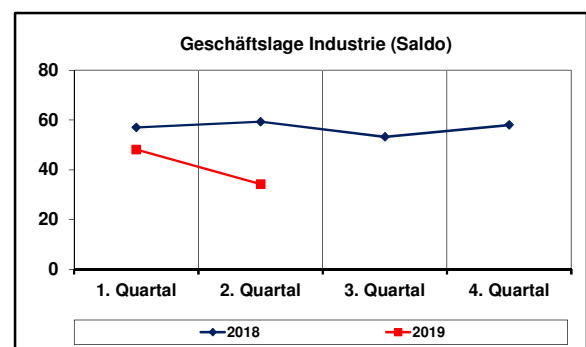


Industrie: weiter bergab

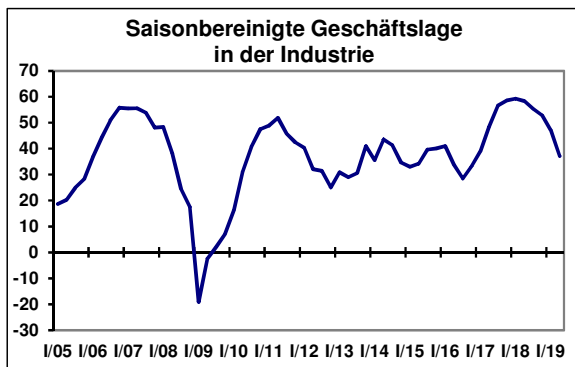
Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 17,6 Punkten gegenüber dem Vorquartal zwar nur leicht verschlechtert. Der allgemeine Abwärtstrend setzt sich aber auch hier fort.



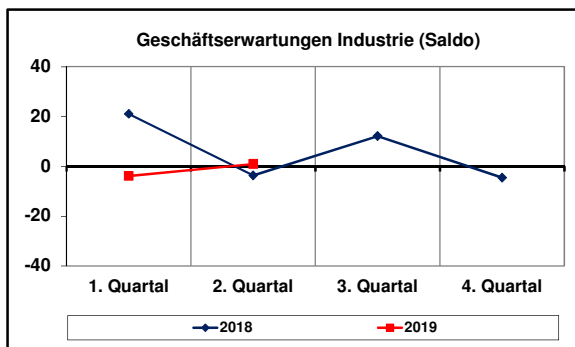
So wird insbesondere die Geschäftslage mit 34,2 Prozentpunkten aktuell deutlich schlechter bewertet als im Vor- und Vorjahresquartal. Und auch die Entwicklungen der Gewinne, Umsätze und Auftrags-eingänge aus In- und Ausland werden aktuell schlechter eingeschätzt. Mit per Saldo negativen Werten wird sogar ein Rückgang der Rechnungsgrößen angegeben. Der Auslastungsgrad sinkt auf 82,5 Prozent.



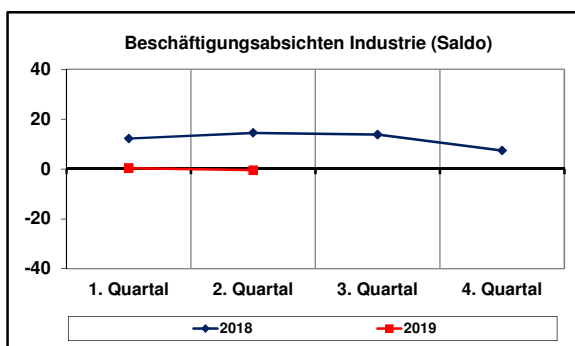
Gewiss sorgen derzeit Verunsicherungen im Außenhandel wie Handelskrieg und Brexit für Probleme beim Export, als alleinige Erklärung für die Lageverschlechterung der Industrie taugen sie jedoch nicht.



Bei den Geschäftserwartungen wird die ausgefallene Aufhellung aus dem Vorquartal etwas nachgeholt. Mit 0,9 Prozentpunkten erreichen die Erwartungen wieder ein ausgeglichenes Niveau. Die Absatzerwartungen zeigen sich dabei weitgehend unverändert.

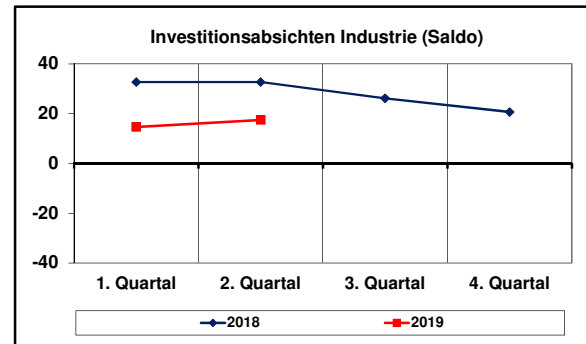


Die Beschäftigungsabsichten bleiben aktuell auf dem niedrigen Niveau des Vorquartales stabil; mit -0,5 Prozentpunkten sind sie weiterhin neutral.



Auch die Investitionsabsichten sind gegenüber dem Vorquartal kaum verändert; mit 17,5 Prozentpunkten bleiben sie aber erneut hinter dem sehr guten Vorjahreswert

zurück. Zudem verlieren die offensiven Investitionsmotive (Kapazitätsausweitung und Innovation) an Bedeutung. Mehrheitlich werden defensive Motive (Ersatz oder Rationalisierung) als Grund für Investitionen angegeben.



Die Entwicklung der wichtigsten Untergruppen innerhalb der Industrie verläuft - wie schon im Vorquartal - nicht einheitlich:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, verschlechtert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal deutlich auf aktuell nur noch 5,7 Punkte. Bei per Saldo unverändert pessimistischen Erwartungen geht die aktuelle Lageeinschätzung stärker zurück. Auch alle anderen Lageindikatoren (Gewinne, Umsätze, Auftragseingänge) sind per Saldo negativ und schlechter als im Vor- und Vorjahresquartal. Der Auslastungsgrad sinkt auf 80,0 Prozent - und damit auf den geringsten Wert seit Anfang 2015. Und auch für die Zukunft werden mehrheitlich schwache Absatzzahlen erwartet - entsprechend zurückhaltend sind auch die Planungen für Beschäftigung und Investition.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** geht es nach der leichten Erholung im Vorquartal wieder deutlich bergab. Mit -0,3 Punkten fällt das Klima auf die Nulllinie. Sowohl Lage- als auch Erwartungswerte gehen zurück. Negative Salden für Gewinne, Auftragseingänge und Umsätze zeigen einen deutlichen Rückgang gegenüber den Werten des Vor- und Vorjahresquartals.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** vermelden dagegen aktuell eine verbesserte Stimmung. Mit einem Geschäftsklima von 52,0 Punkten werden Vor- und Vorjahresquartalswert deutlich übertroffen. Neben einer leichten Lageverbesserung sorgen vor allem optimistischere Erwartungen (aufgrund erwarteter Absatzsteigerungen) für die Klimaaufhellung.

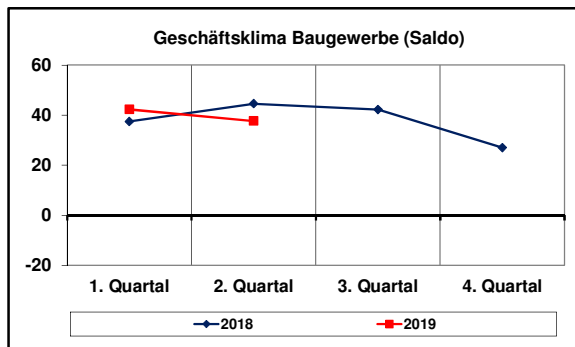
Diese unterschiedliche Entwicklung der industriellen Hauptgruppen spiegelt die konjunkturelle Spreizung insgesamt auch innerhalb der Industrie wider: Während produktionsseitige Industriebranchen wie Automobilbau, Metall, Kunststoff oder Maschinenbau deutliche Rückgänge verzeichnen, geht es den konsumorientierten Herstellern (Nahrung, Pharma) noch gut. Diese profitieren von steigenden Einkommen und robuster Kaufkraft der Konsumenten.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis April 2019 bei 345 erfassten Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) eine leicht gestiegene Beschäftigung von 59.043 Personen auf.

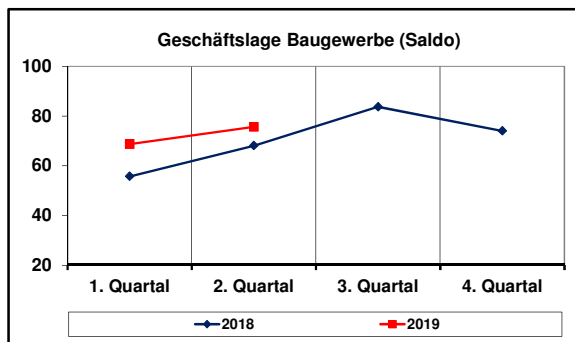
Das Umsatzwachstum fällt mit plus 1,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eher dürftig aus. Der Auslandsumsatz wuchs dabei mit der gleichen Rate. Die hohen Umsatzsteigerungen des Vorjahres (7,4 Prozent Gesamtumsatz und 7,2 Prozent Auslandsumsatz 2018 gegenüber 2017) werden nicht wieder erreicht.

Baugewerbe: Hochplateau

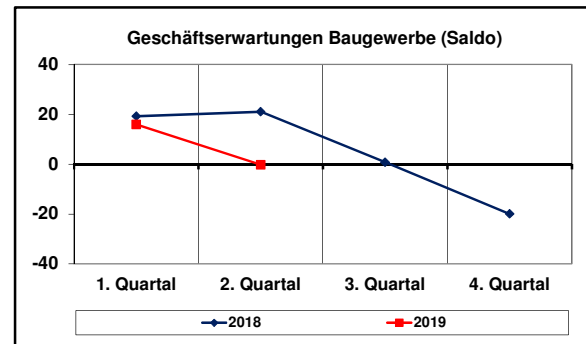
Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt zwar aktuell nicht weiter an, bleibt aber mit 37,7 Punkten nahe seiner Höchststände. Damit stellt die Branche auch weiterhin ein Gegengewicht zum allgemeinen Trend der konjunkturellen Abkühlung dar. Die durch Einkommensentwicklung und Geldpolitik geschaffene Sonderkonjunktur hält weiter an.



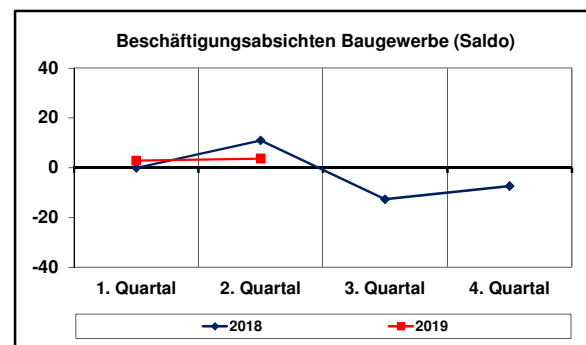
Bei gestiegenen Umsätzen und höheren Gewinnen verbessert sich die ohnehin bereits hervorragende Geschäftslagebeurteilung sogar noch auf 75,6 Prozentpunkte. Die Auftragseingänge legen gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal zu, und die Auftragsreichweite ist mit 17,7 Wochen weiterhin enorm. Gut ein Drittel der Unternehmen beurteilt seinen Auftragsbestand als verhältnismäßig groß. Die aktuellen Baupreise empfinden 81 Prozent der Unternehmen als kostendeckend.



Die Geschäftserwartungen allerdings geben etwas nach; hier wird mit -0,3 Prozentpunkten nur noch ein ausgeglichener Saldo erreicht. Die Unternehmen rechnen also nicht mit weiteren Zuwächsen. Das liegt zum einen an der hohen Kapazitätsauslastung, die eine Ausweitung schwer macht, und zum anderen an der zu Jahresbeginn milden Witterung. Seinerzeit wurden bereits einige Aufträge abgearbeitet, die ansonsten jetzt im weiteren Jahresverlauf noch angefallen wären.

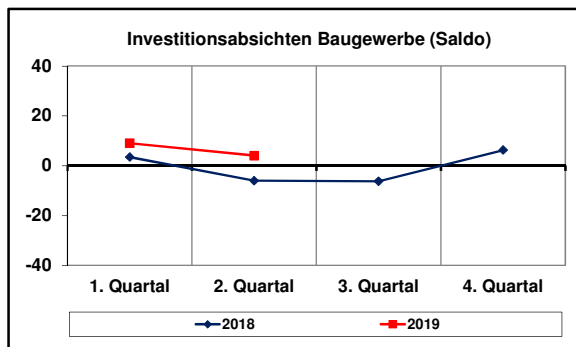


Die Beschäftigungsplanungen sind mit 3,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert und per Saldo neutral. Für 80 Prozent der Bauunternehmen stellt der Fachkräftemangel ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung dar.



Die Investitionsabsichten sind mit 4,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal im Grunde unverändert und weiterhin leicht positiv. Für die Investitionen in den

nächsten Monaten wird zu immerhin einem Fünftel auch das offensive Motiv der Kapazitätsausweitung angegeben.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber dem Vorquartal konstant und liegt mit 30,3 Punkten weiter auf hohem Niveau. Dies liegt insbesondere an nochmals verbesserten Lageurteilen. Trotz leicht verschlechterten Erwartungen wird mit steigenden Umsätzen gerechnet. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen indes sind mit neutralen Salden eher zurückhaltend.

Im **Hochbau** geht das Geschäftsklima nach dem deutlichen Sprung im Vorquartal aktuell wieder zurück. Dafür zeichnen allein verschlechterte Erwartungen verantwortlich. Die Geschäftslage bleibt unverändert auf ihrem hohen Niveau, die Auftragseingänge nehmen sogar weiter zu.

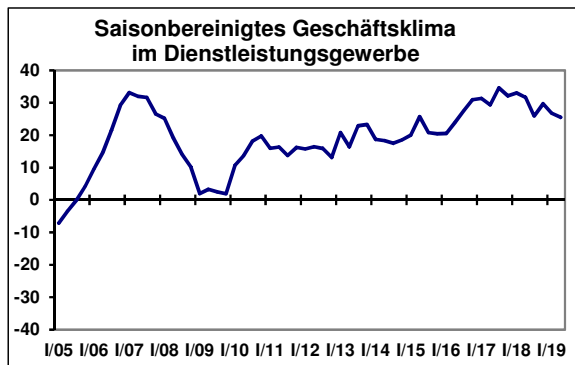
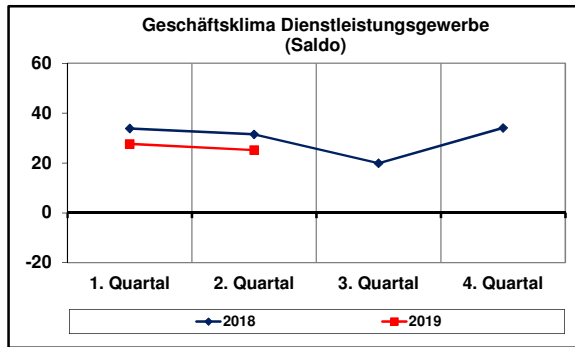
Im **Ausbaugewerbe** steigt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal an. Mit 47,7 Punkten liegt es über den Vergleichswerten des Vor- und Vorjahresquartals. Die Geschäftslage legt aktuell weiter zu, während die Erwartungen unverändert sind.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes bestätigt die gute Lage in der Branche und den außerordentlich guten Jahresstart aufgrund der milden Witterung.

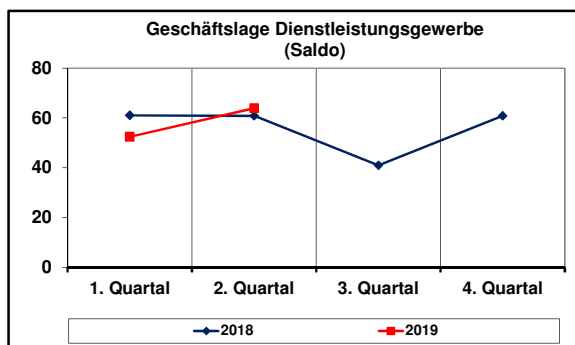
Von Januar bis April 2019 wurden im Bauhauptgewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 337,4 Mio. Euro erstaunliche 22,0 Prozent mehr Umsatz erzielt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Betriebe (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) stieg um 6 auf 175 und die Zahl der Beschäftigten um 4,8 Prozent auf 8.729. Besonders hohe Umsatzzuwächse waren im gewerblich-industriellen Hochbau sowie dem Straßenbau zu verzeichnen.

Dienstleistungsgewerbe: ambivalent

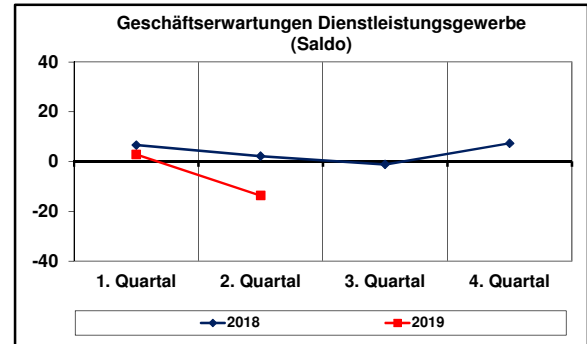
Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe bleibt mit 25,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal stabil. Saisonbereinigt freilich ist das ein Rückgang, der moderate Abschwung setzt sich somit fort.



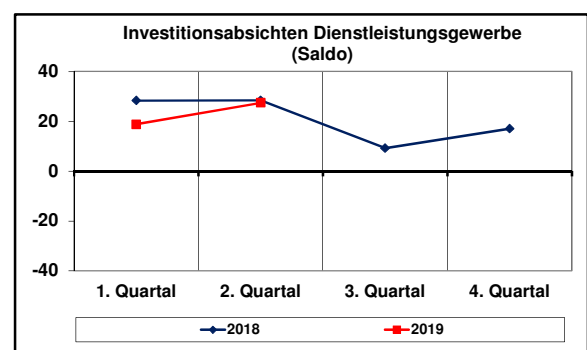
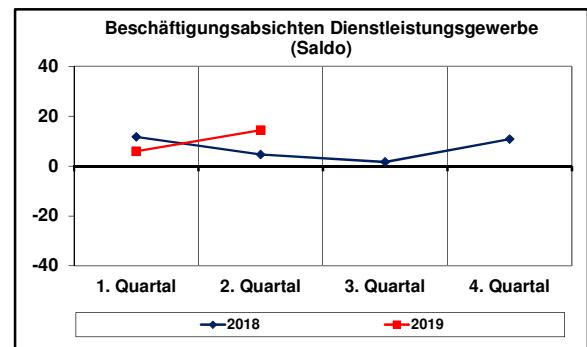
Im Dienstleistungsgewerbe wird dabei die Spreizung zwischen Lage- und Erwartungsentwicklung besonders deutlich. Die Geschäftslage steigt auf einen Spitzenwert von 63,9 Prozentpunkten an. Die Umsätze konnten im abgelaufenen Quartal gesteigert werden - rund 80 Prozent der Dienstleister sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden.



Die Geschäftserwartungen dagegen trüben ein und liegen mit -13,8 Prozentpunkten aktuell (sogar deutlich) unterhalb der Nulllinie. Auch die Umsatzerwartungen sind leicht negativ. Etwa 31 Prozent der Dienstleistungsunternehmen planen Preiserhöhungen, vielfach aufgrund steigender Arbeitskosten.



Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich mit 14,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal verbessert und solide positiv. Auch die Investitionspläne legen gegenüber dem Vorquartal zu und erreichen mit 27,4 Prozentpunkten den Vorjahreswert.



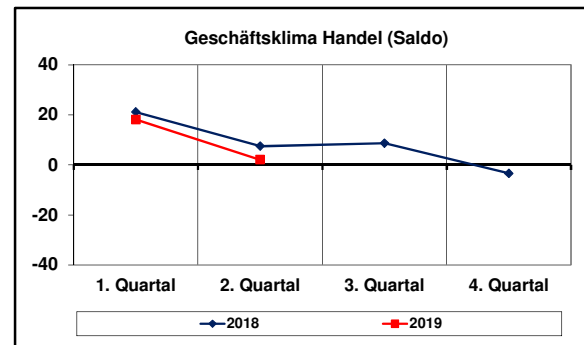
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** ist das Geschäftsklima mit 28,0 Punkten gegenüber dem Vorquartal und Vorjahresquartal weitgehend konstant. Bei steigenden Umsätzen kann die Lage weiter zulegen. Die Geschäftserwartungen sinken dagegen ab und sind per Saldo pessimistisch. Es wird von stagnierenden Umsätzen ausgegangen, Preissteigerungen planen 36 Prozent der unternehmensnahen Dienstleister.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** sinkt der Klimawert dagegen ab. Mit 13,0 Prozentpunkten liegt er unterhalb des Vor- und Vorjahresquartals. Trotz beachtlicher Umsatzzuwächse werden keine Verbesserungen der Geschäftslagewerte gemeldet; die Geschäftserwartungen verschlechtern sich - sogar bis in den negativen Bereich hinein.

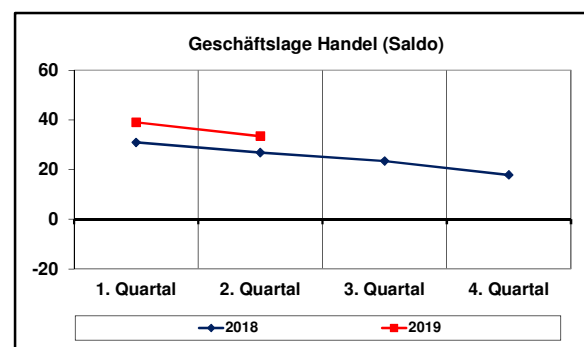
Handel: pessimistisch

Nach der Überraschung des Vorquartals mit einem deutlichen Anstieg des Geschäftsklimas bröckelt die gute Bewertung im Handel aktuell wieder etwas ab. Der Geschäftsklimaindikator sinkt auf 2,1 Punkte.



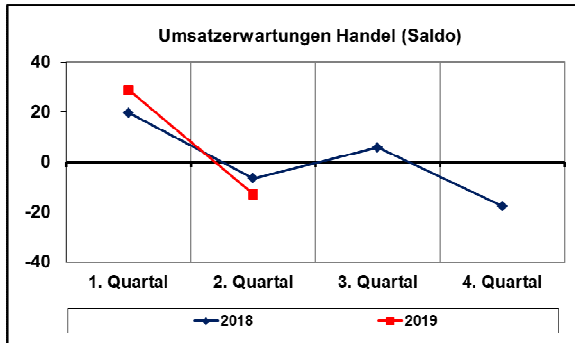
Gleichwohl ist die Anschaffungsneigung im Einzelhandel auch weiterhin vergleichsweise hoch, und die Nachholeffekte im Kfz-Handel nach dem Auslieferungstau zum Jahresende 2018 wegen fehlender WLTP-Zertifizierung sind noch nicht ganz ausgelaufen.

Dementsprechend ist die Geschäftslageeinschätzung aktuell mit 33,4 Prozentpunkten weiterhin sehr gut und liegt über dem Wert aus dem Vorjahresquartal.

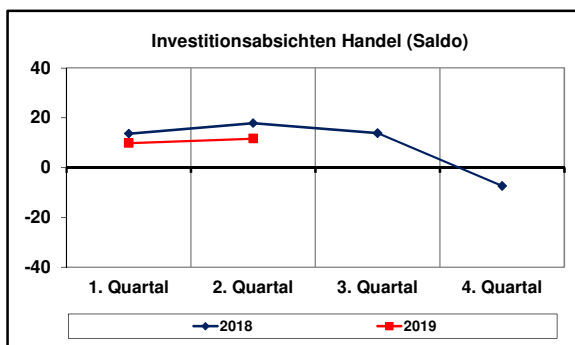
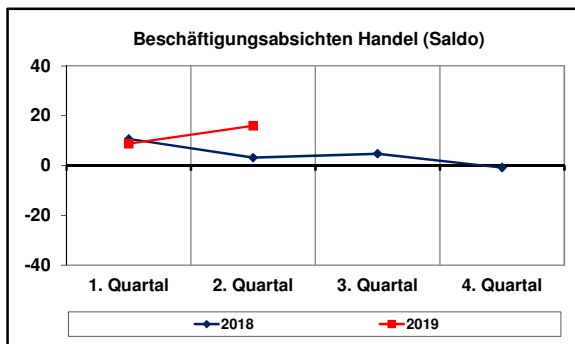


Allerdings erscheinen die Umsatzzuwächse im Handel endlich, so dass die Geschäftserwartungen der Unternehmen wieder zurückgehen. Mit -29,3 Prozentpunkten sind sie sogar überaus pessimistisch. Es werden

Umsatzzrückgänge erwartet. Spielräume für Preiserhöhungen sehen nur wenige Händler. Ein Drittel empfindet seine Lagerbestände als zu hoch.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 15,9 Prozentpunkten dagegen wieder verbessert. Die Investitionsplanungen sind gegenüber dem Vorquartal kaum verändert mit 11,6 Prozentpunkten.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung unterschiedlich:

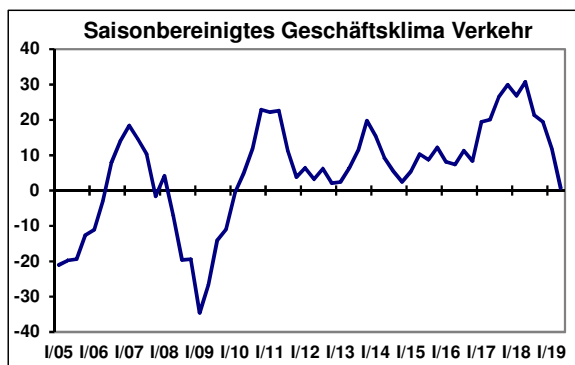
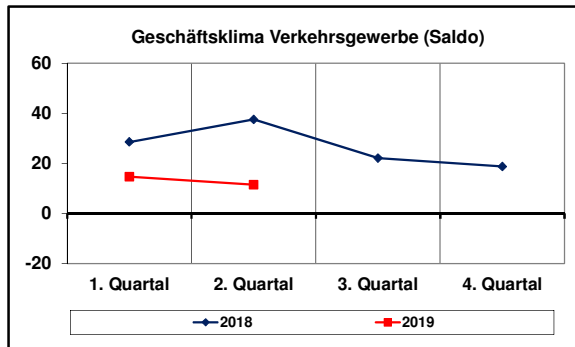
Im **Großhandel** ist das Geschäftsklima mit 18,0 Punkten weitgehend unverändert gegenüber dem Vorquartal, liegt aber deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Geschäftslage sinkt gegenüber dem Vorquartal leicht ab, erneut ist die Gewinnlage per Saldo negativ. Die Geschäftserwartungen bleiben auf dem sehr negativen Niveau des Vorquartals unverändert.

Im **Einzelhandel** dagegen geht der Klimaindikator zurück und erreicht nur noch 17,5 Punkte. Die Geschäftslage bleibt dabei auf ihrem guten Wert stabil. Die Erwartungen allerdings gehen deutlich zurück.

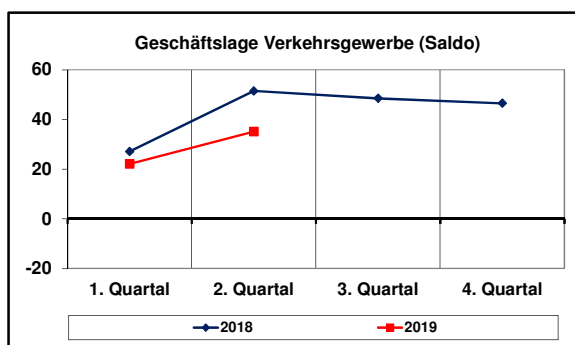
Das Klima im **Kfz-Handel** fällt auf den negativen Vorjahreswert zurück. Bei stabilen Lagewerten sorgen pessimistische Umsatzerwartungen für einen sehr negativen Ausblick.

Verkehrsgewerbe: Bremsspuren

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe ist mit 11,5 Punkten gegenüber dem Vorquartal zwar kaum verändert, bleibt aber gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück. Saisonbereinigt ergibt sich somit eine deutliche Abwärtsbewegung.



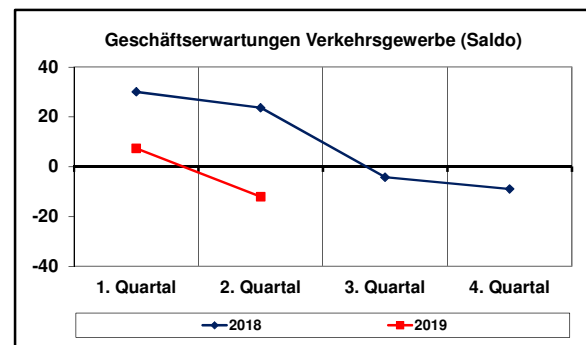
Der Saldo der Geschäftslage steigt dabei saisonal bedingt an, liegt aber mit 35,1 Prozentpunkten deutlich hinter dem Vorjahreswert. Die im Frühjahr übliche Verbesserung gegenüber dem Vorquartal fällt aktuell sehr gering aus - saisonbereinigt entsteht dadurch ein Abwärtstrend.



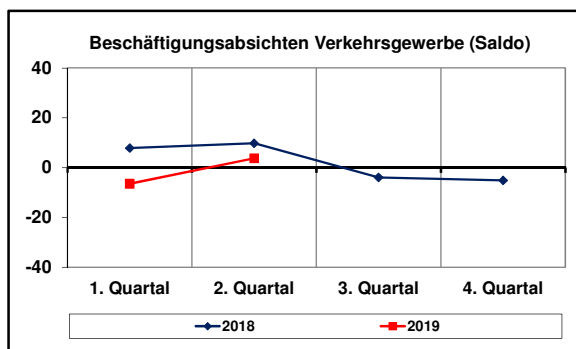
Die Entwicklung von Gewinnlage, Umsatzlage und Auftragseingängen wird insgesamt noch als gut eingeschätzt, auch wenn im Gegensatz zum Vorjahr kaum ein Unternehmen seinen Auftragsbestand als groß empfindet.

Der Blick in die Zukunft fällt allerdings erneut eher pessimistisch aus. Mit einem Saldo von -12,1 bei den Geschäftserwartungen überwiegen die skeptischen Stimmen. Es wird mit stagnierenden Umsätzen gerechnet.

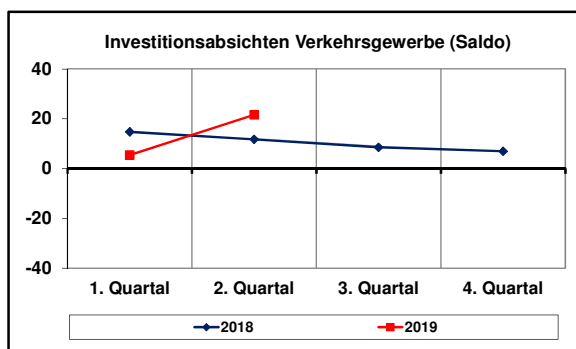
Hinzu kommen externe Faktoren, die den Ausblick trüben: Neben dem anhaltenden Fachkräftemangel, der das größte Risiko darstellt (von 69 Prozent der Unternehmen genannt), sind auch die Energie- und Rohstoffpreise (64 Prozent) und die Arbeitskosten (43 Prozent) relevante Risiken. Auch steigende Mautkosten dürften belasten.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 3,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert, aber immer noch sehr zurückhaltend angesichts des starken Mangels. Hier wird, wie schon in den Vorquartalen, eher die pessimistische Erwartung deutlich, neue Fachkräfte für Ersatz oder Erweiterung vermutlich kaum finden zu können.



Die Investitionspläne steigen dagegen relativ kräftig auf 21,6 Prozentpunkte und liegen damit über dem Vorjahreswert. Dabei ist die Kapazitätsausweitung insbesondere im Logistikbereich ein wichtiges Motiv.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** steigt gegenüber dem Vorquartal auf 21,2 Punkte an. Die Geschäftslage hellt saisonüblich deutlich auf. Es gab im abgelaufenen Quartal leichte Zuwächse bei Auftragseingängen, Umsätzen und Gewinnen. Die Geschäftserwartungen sind per Saldo erneut ausgeglichen, aber schlechter als im Vorjahr. Die Beschäftigungserwartungen erholen sich wieder etwas vom Einbruch im Vorquartal und erreichen aktuell wieder die Nulllinie. Die Investitionsabsichten sind auf Vorjahresniveau.

Der **Personenverkehr** dagegen verzeichnet ein sinkendes Geschäftsklima. Mit 23,3 Punkten liegt es deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Lagebewertung geht dabei deutlich zurück. Insbesondere die Gewinnentwicklung wird per Saldo negativ eingeschätzt. Die Geschäftserwartungen gehen ebenfalls zurück und sind per Saldo nur noch ausgeglichen. Es wird mit stagnierenden Umsätzen gerechnet. Allerdings planen über ein Drittel der Unternehmen Preissteigerungen.

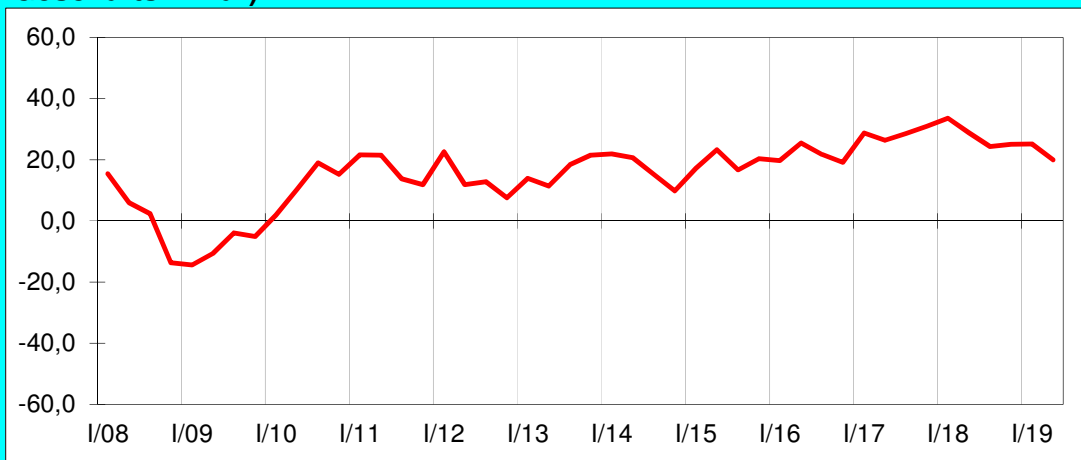
Im **Verkehrsnebengewerbe** geht das Geschäftsklima ebenfalls recht deutlich zurück. Bei guter Gewinn- und Umsatzentwicklung sanken die Auftragseingänge. Das belastet die Lagebewertung. Entsprechend negativ fallen die Geschäftserwartungen aus, es wird mit leicht sinkenden Umsätzen gerechnet. Gleichzeitig sind die Planungen für Beschäftigung und Investitionen noch per Saldo positiv. An Investitionsvorhaben, auch zur Kapazitätserweiterung, wird vorerst festgehalten.

Grafiken und Tabellen

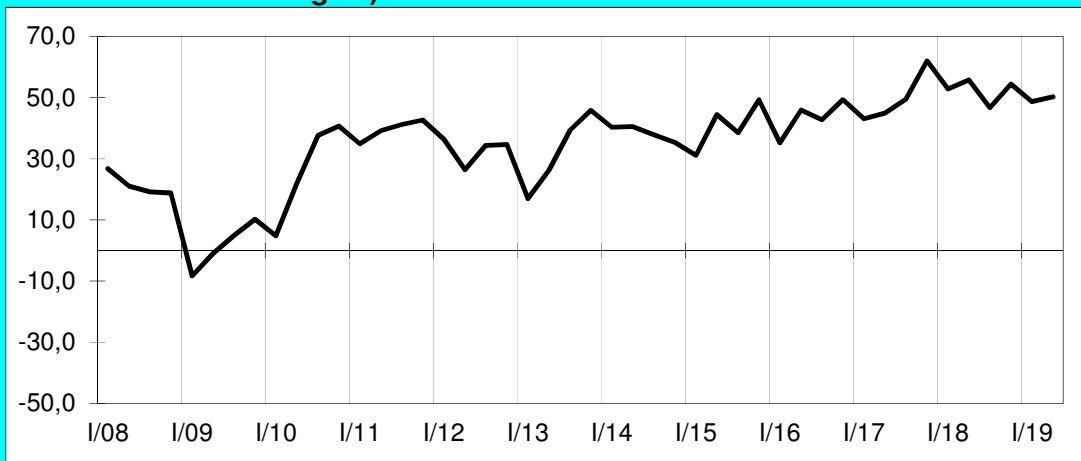
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

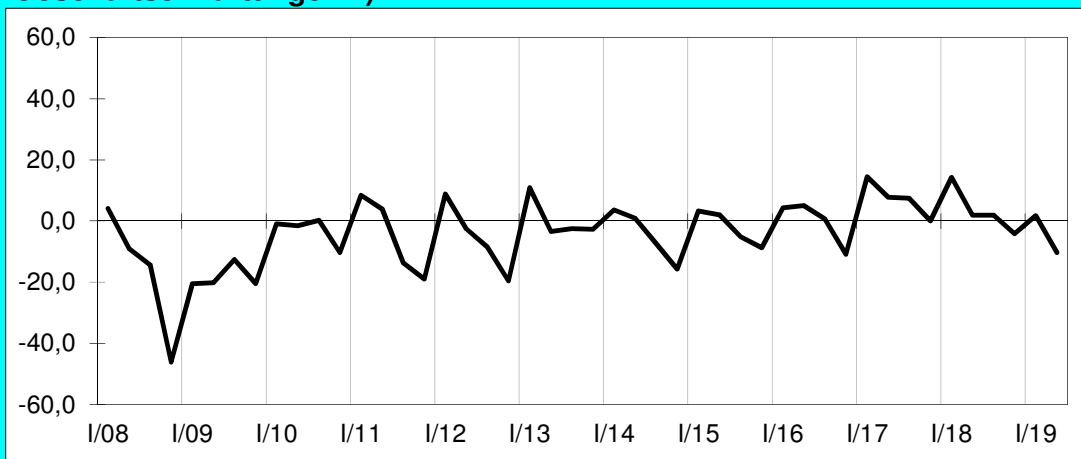
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



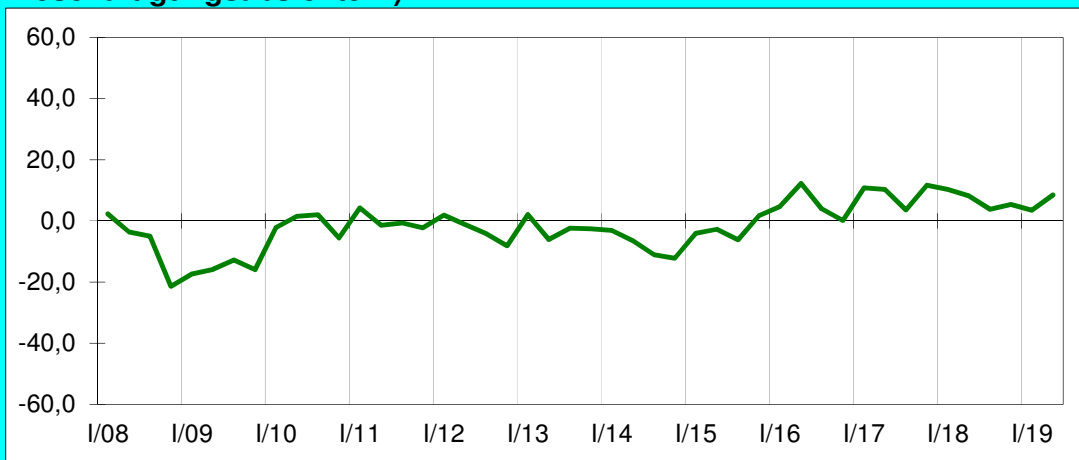
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

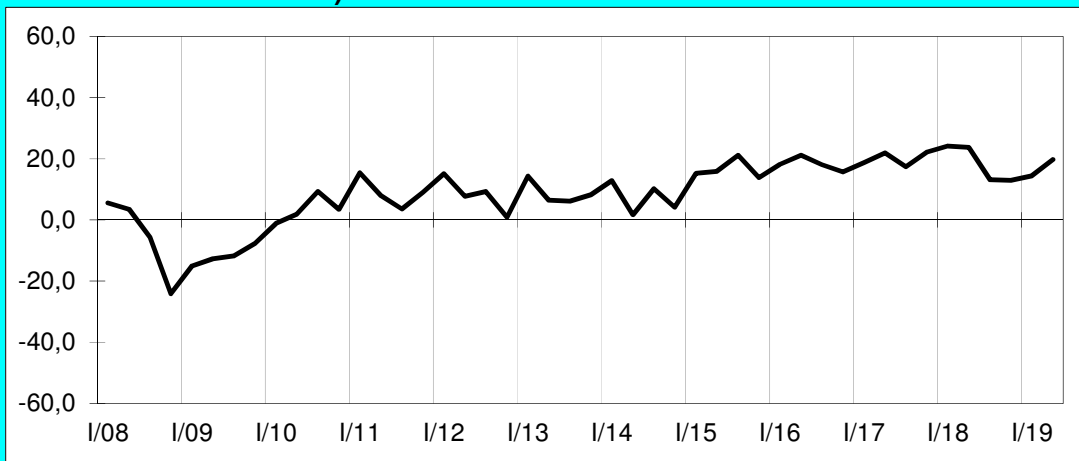
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

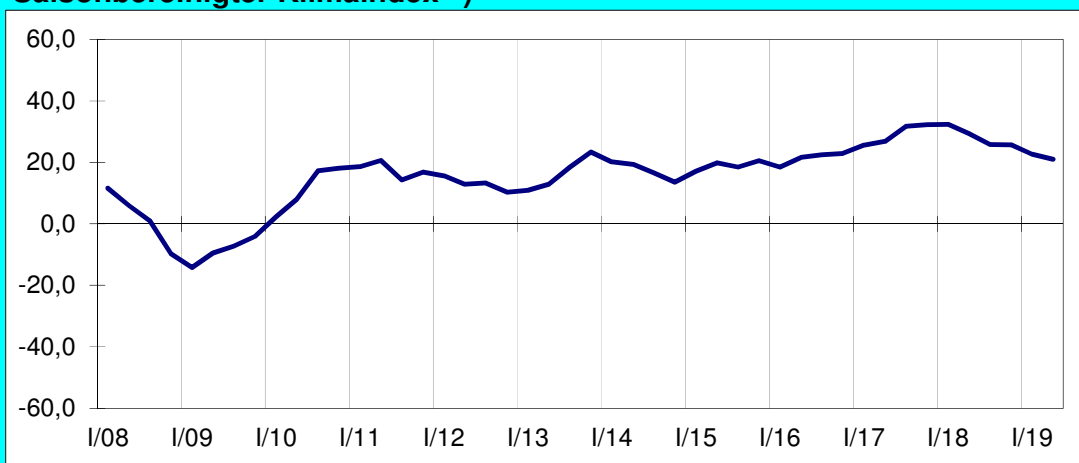
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



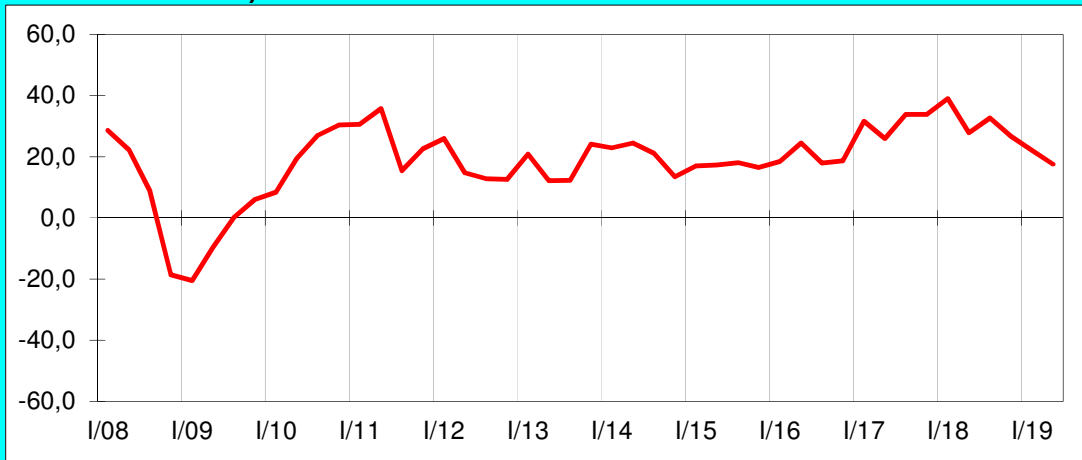
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

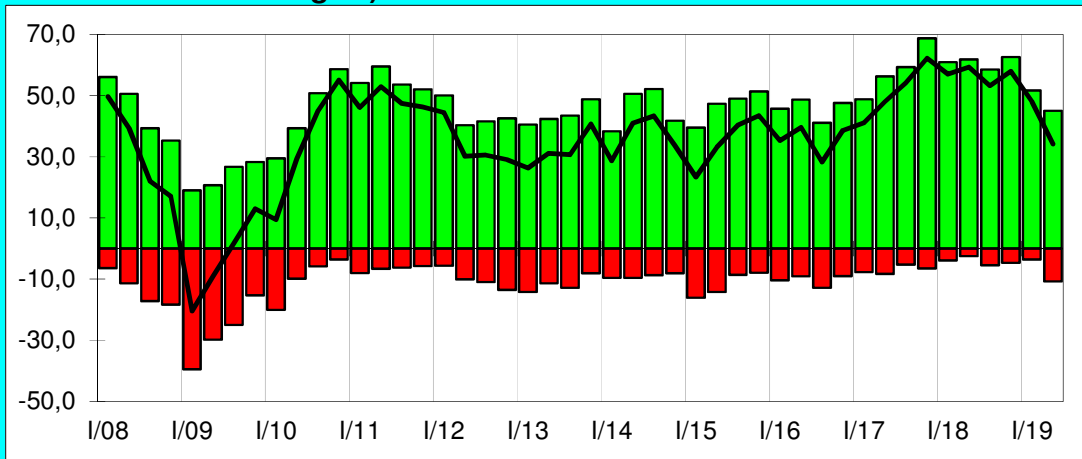
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

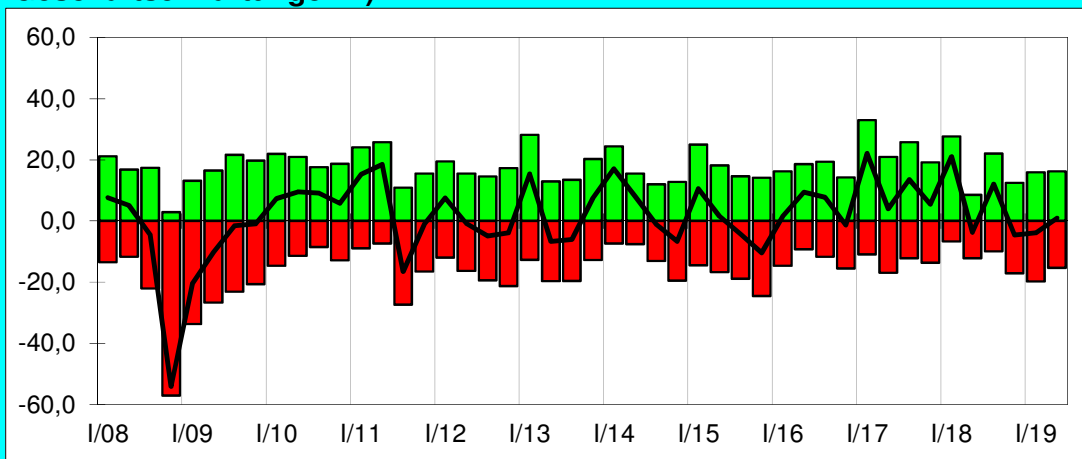
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

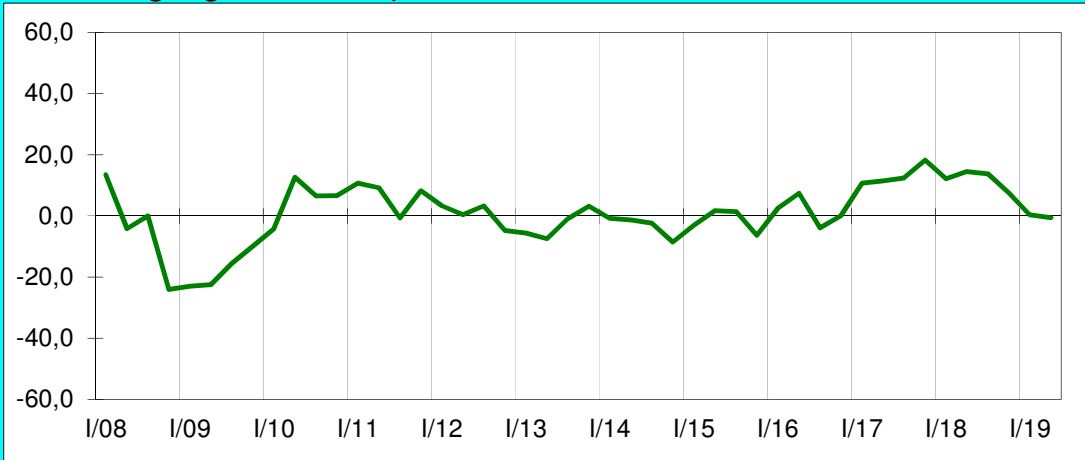
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

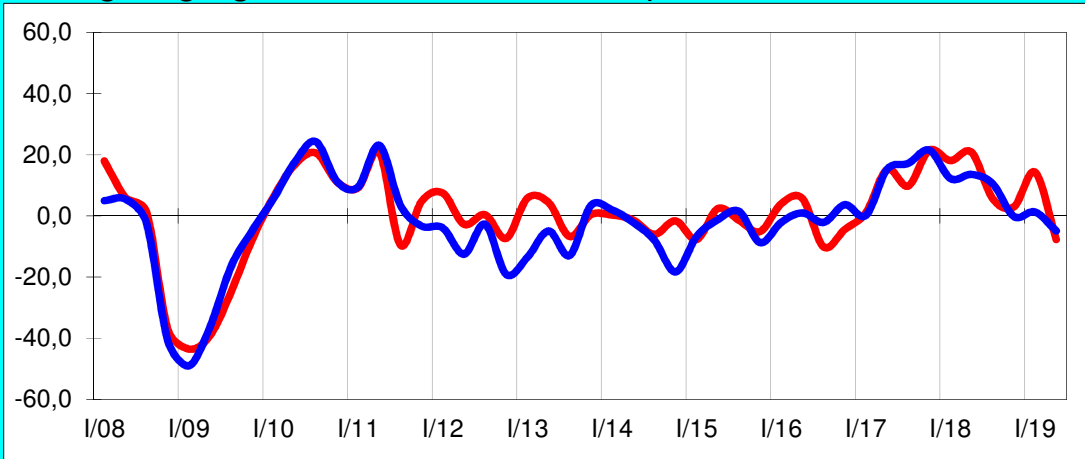
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

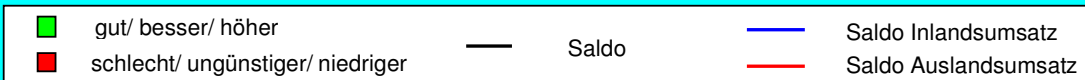
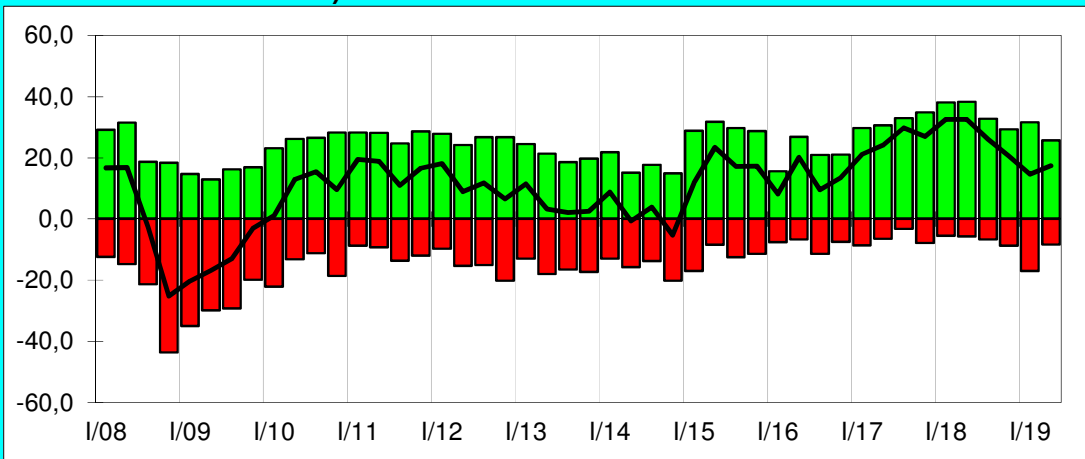
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



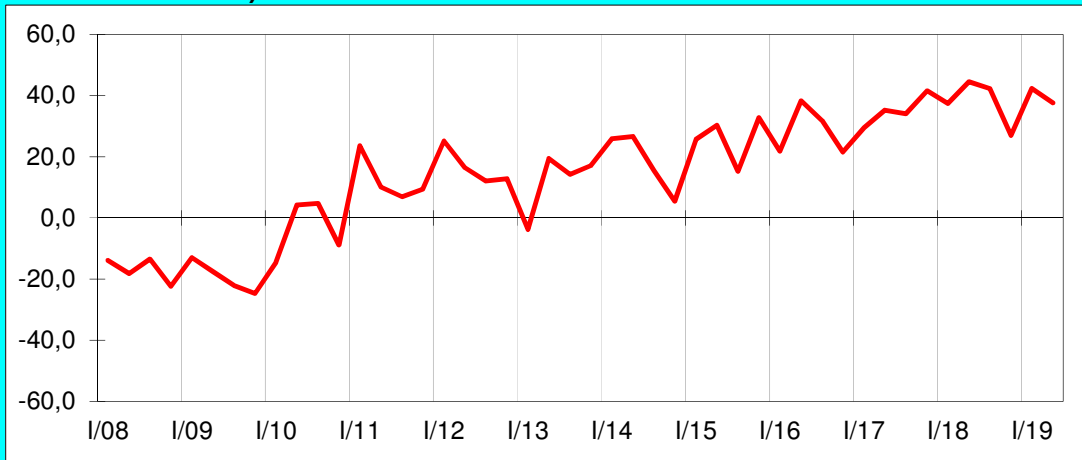
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

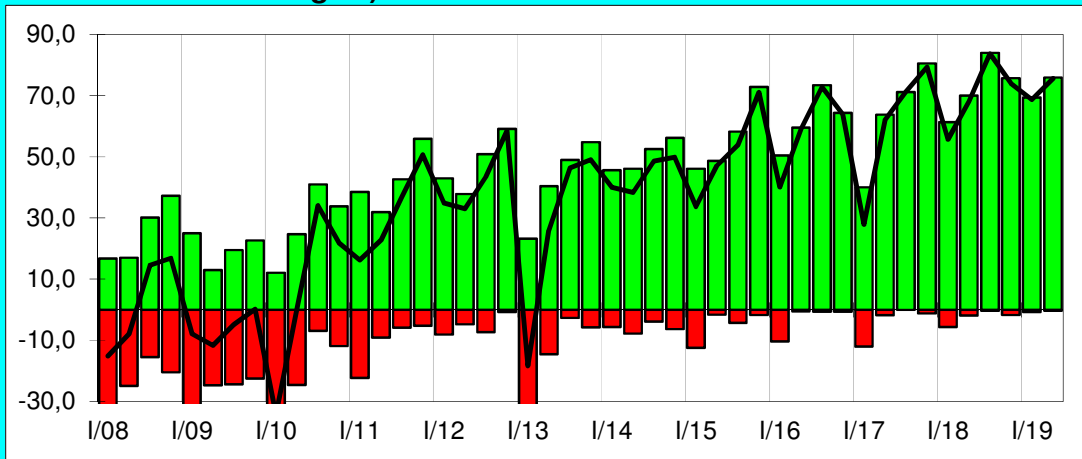
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

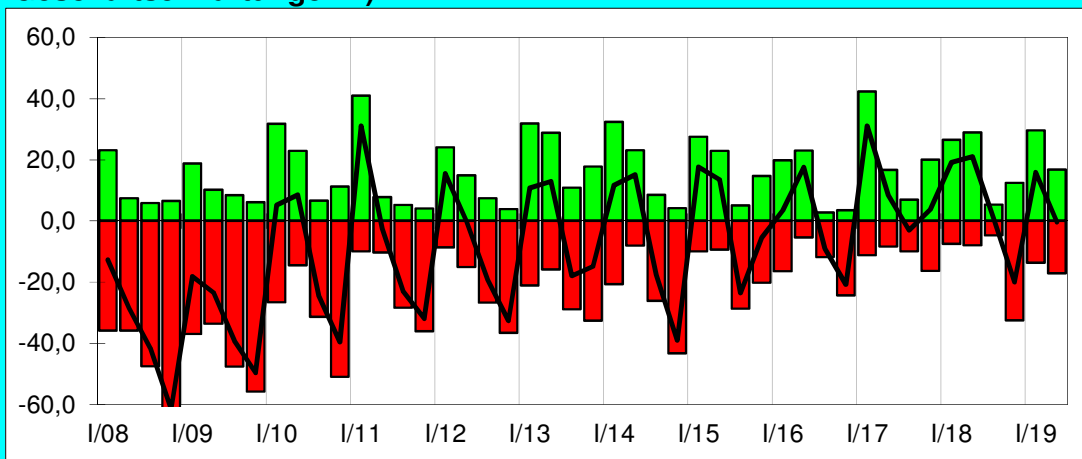
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

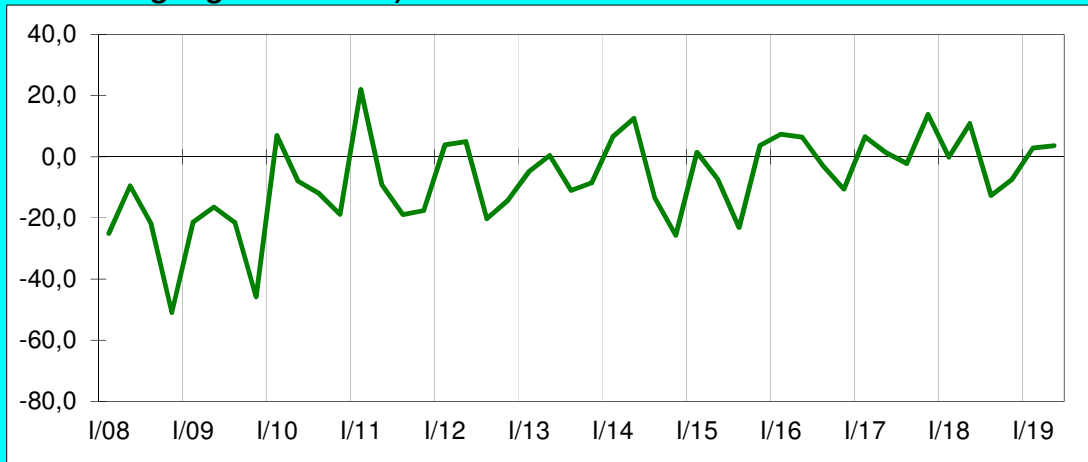
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

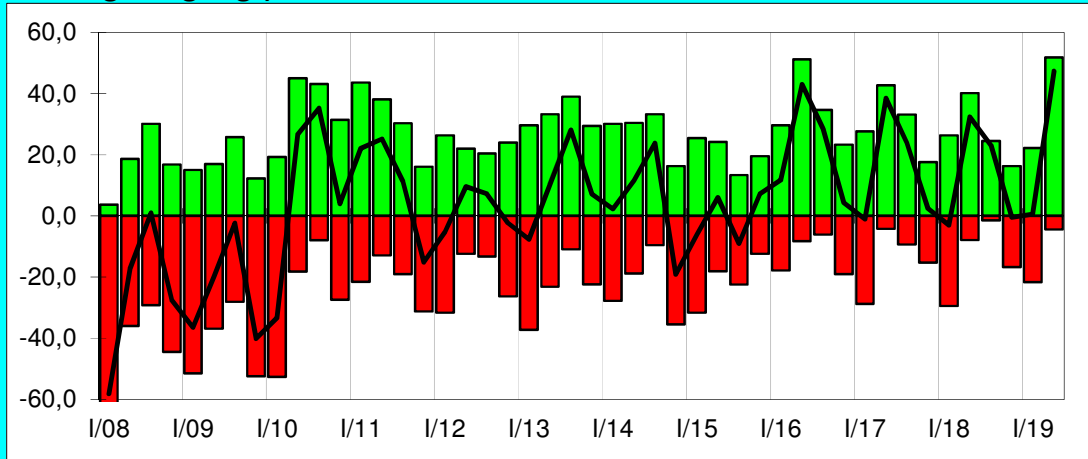
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

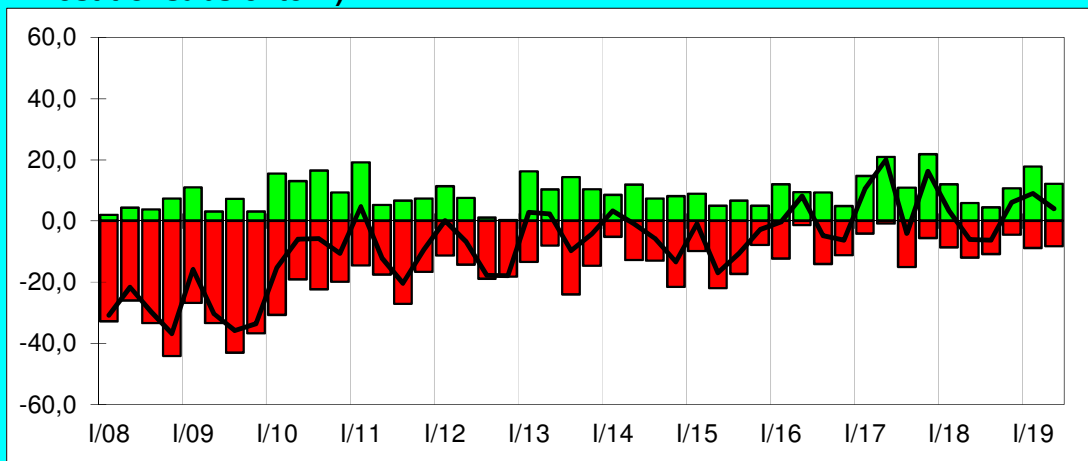
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



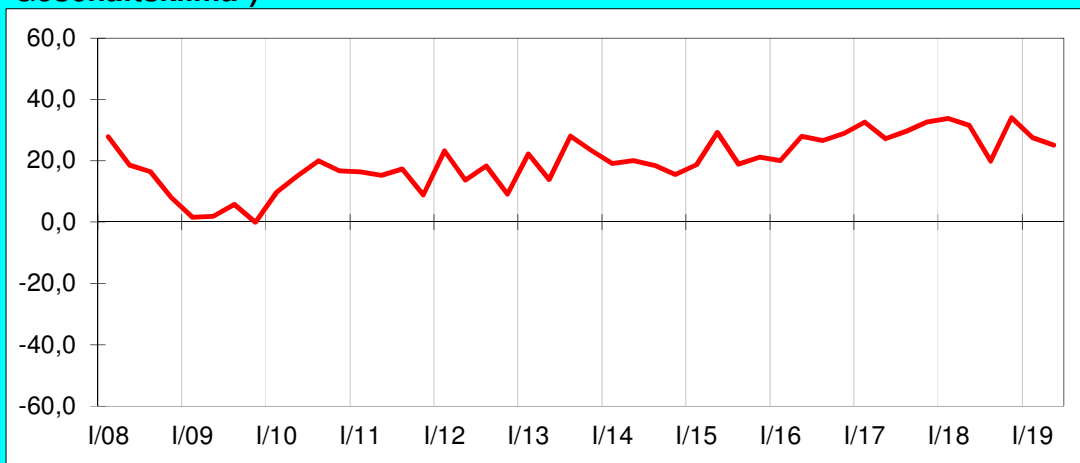
■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

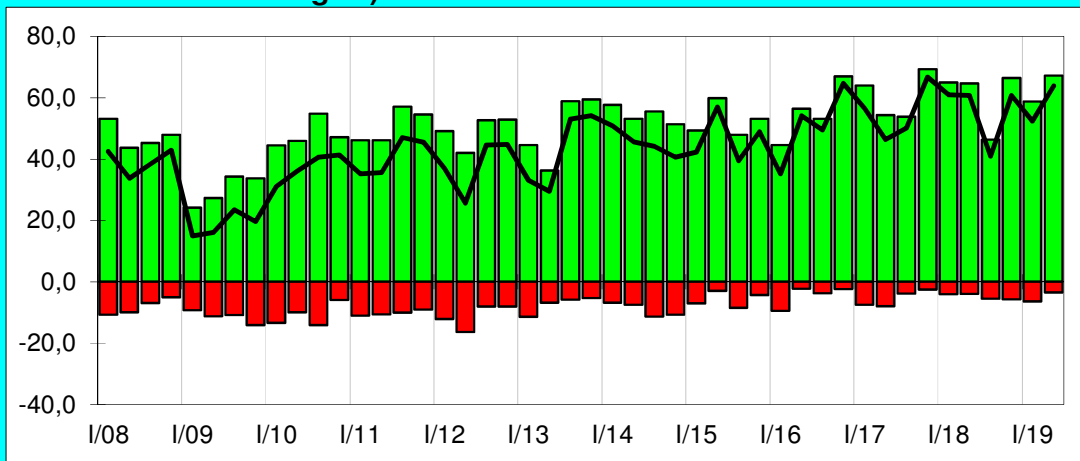
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

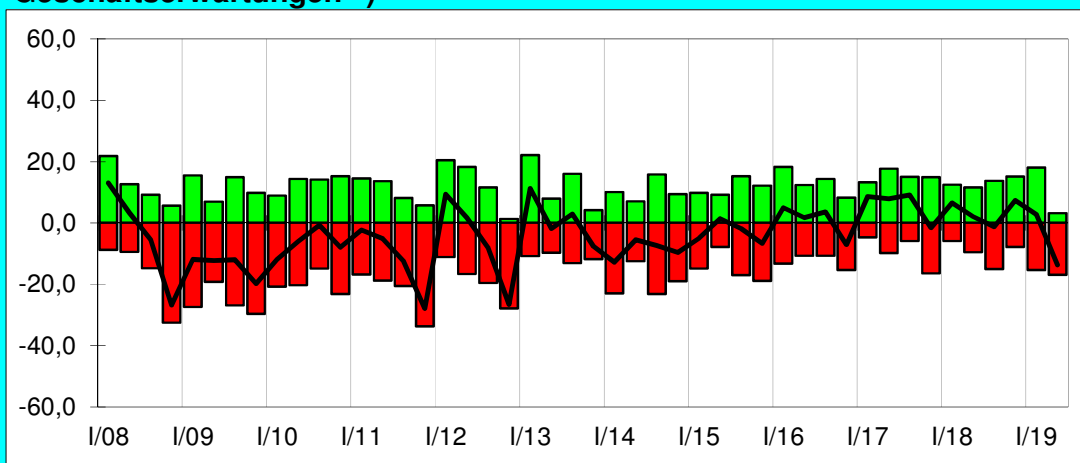
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

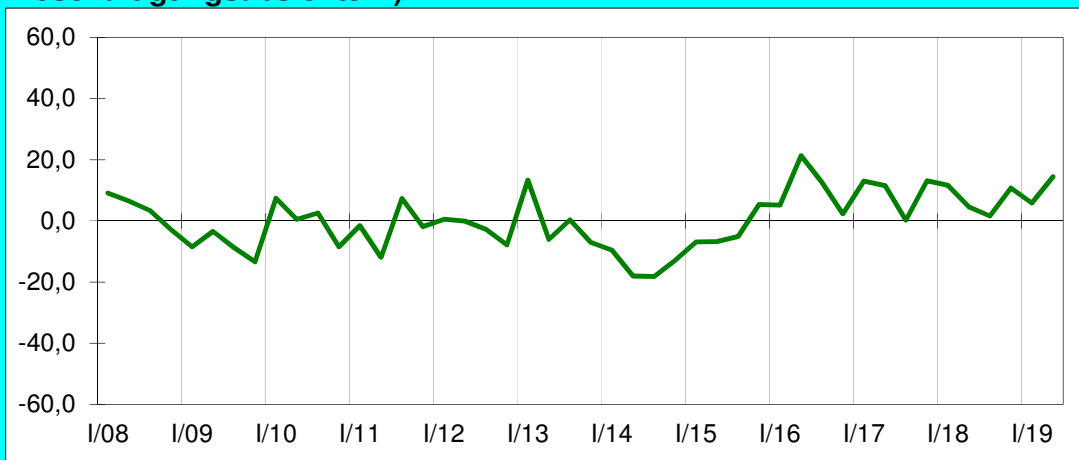
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

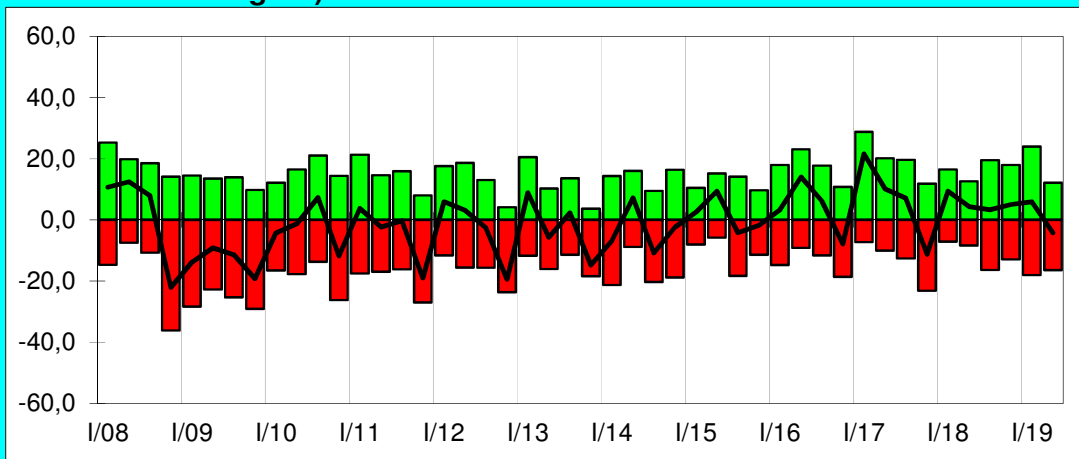
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

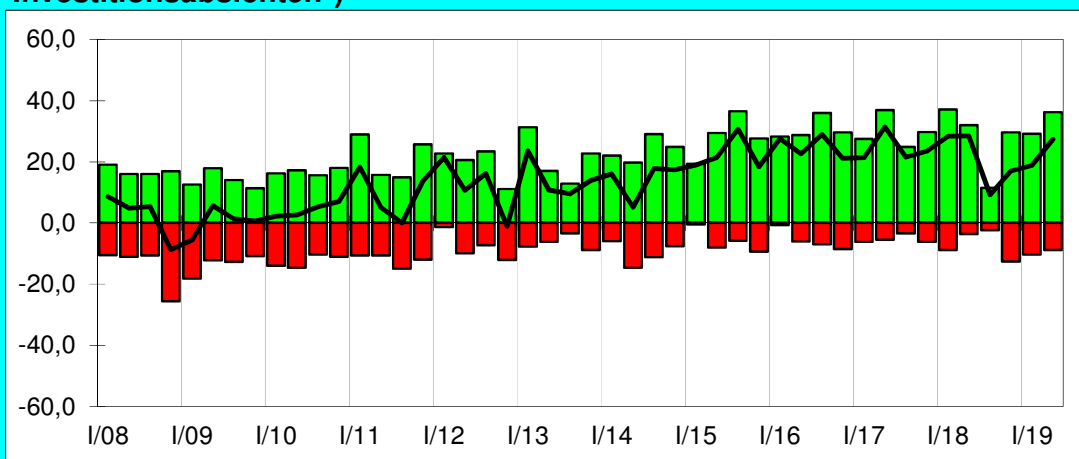
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



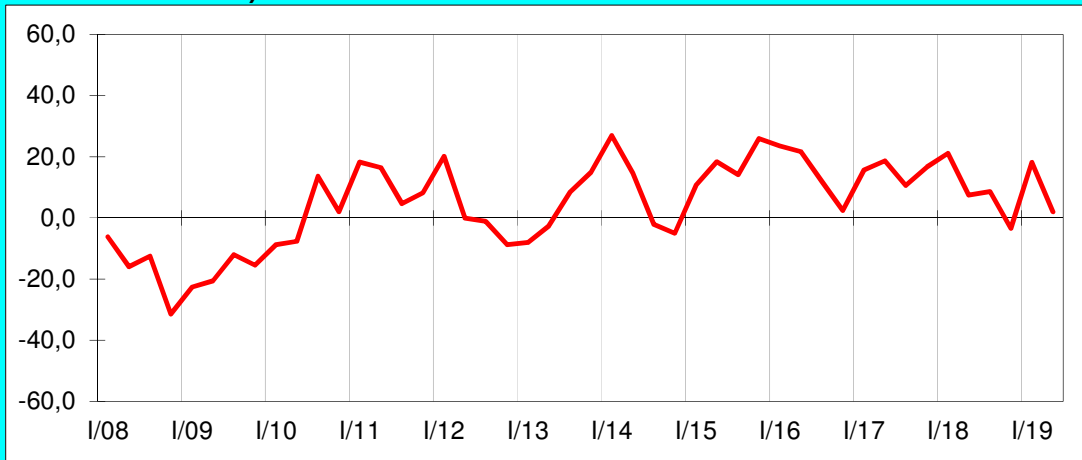
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

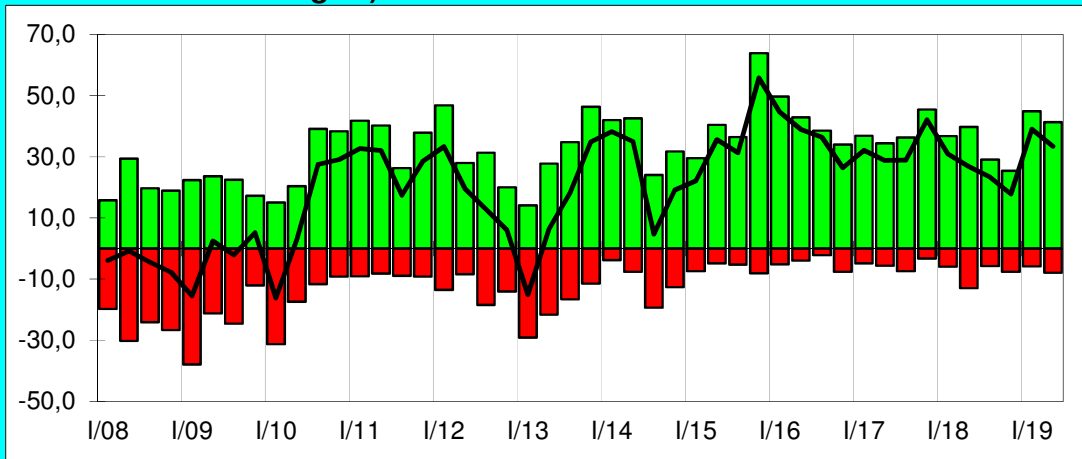
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

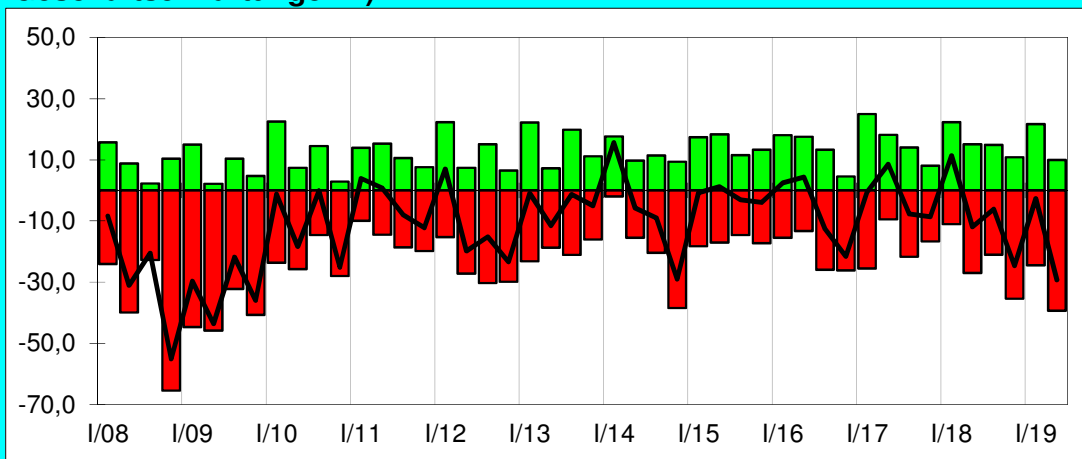
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

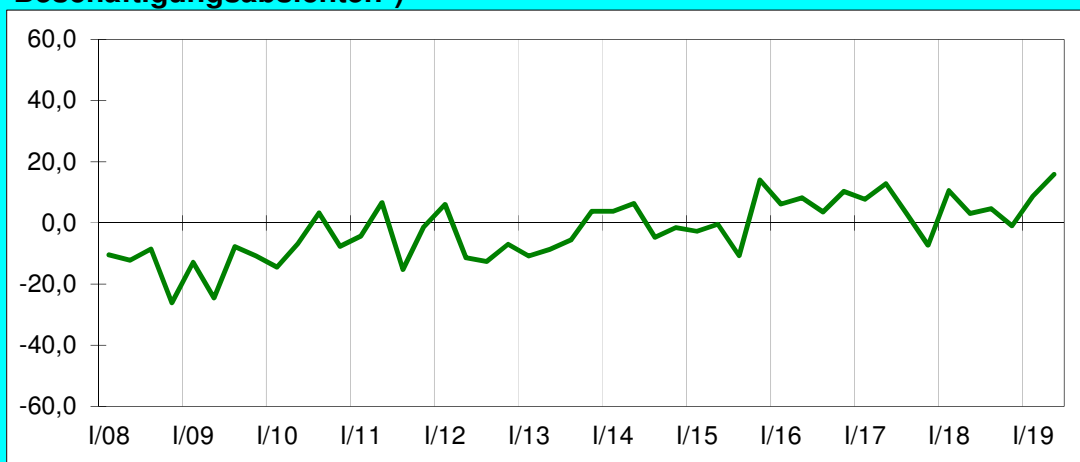
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

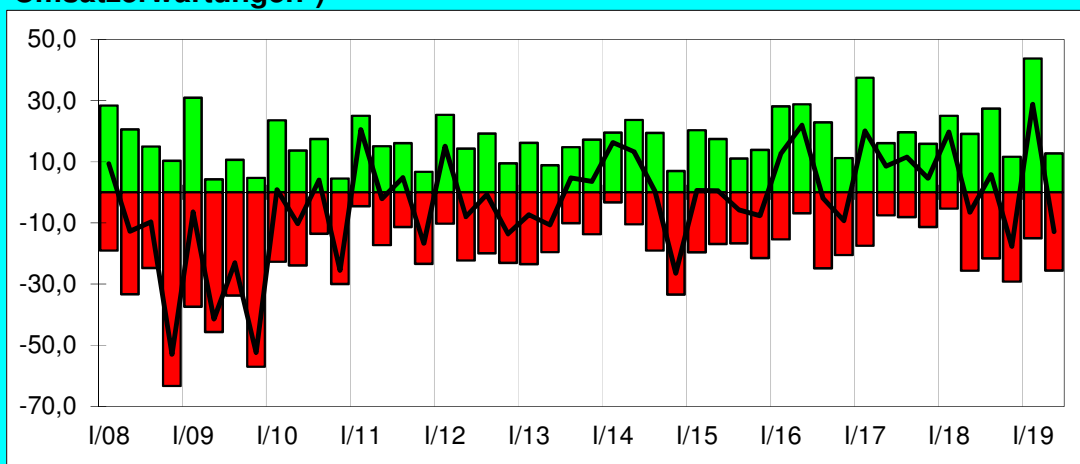
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

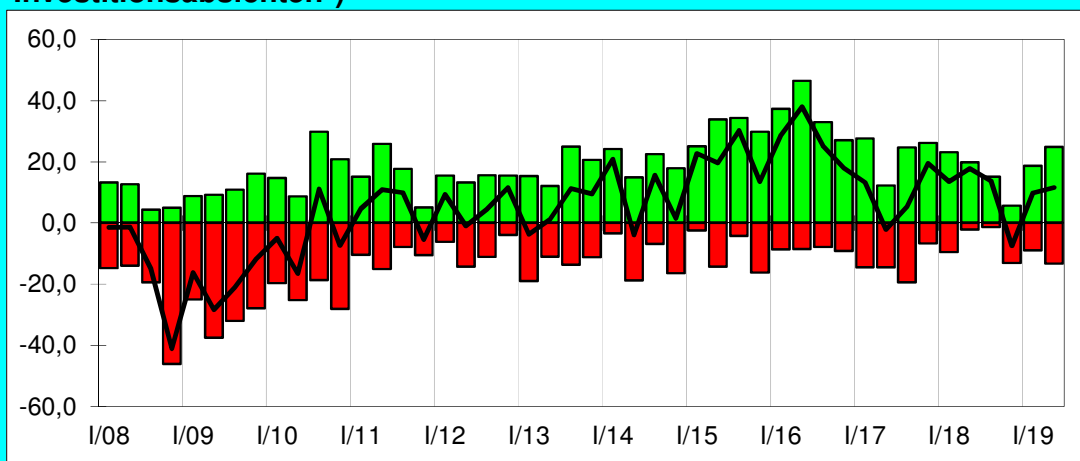
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



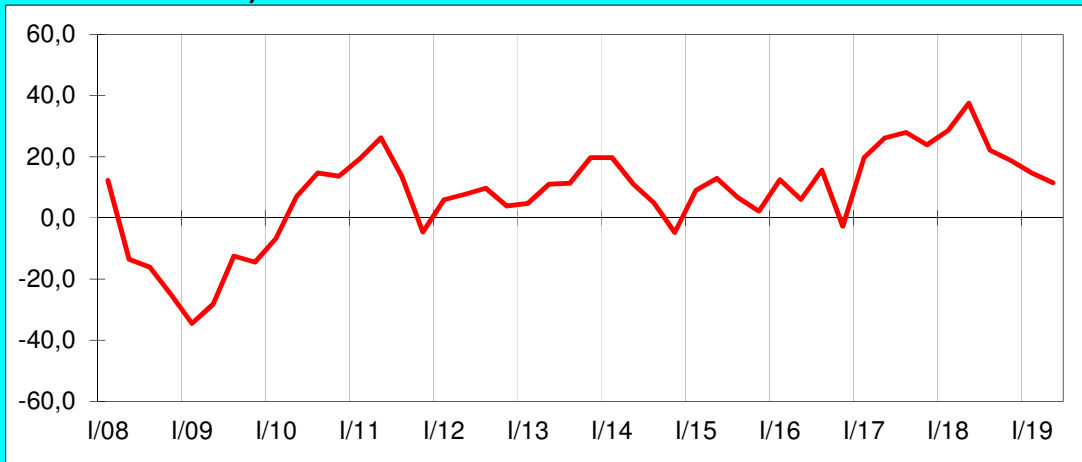
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

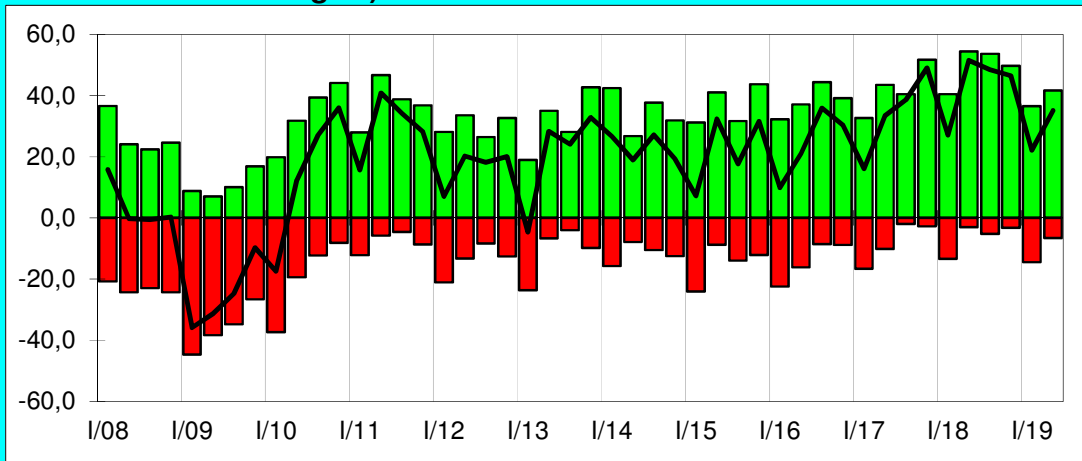
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

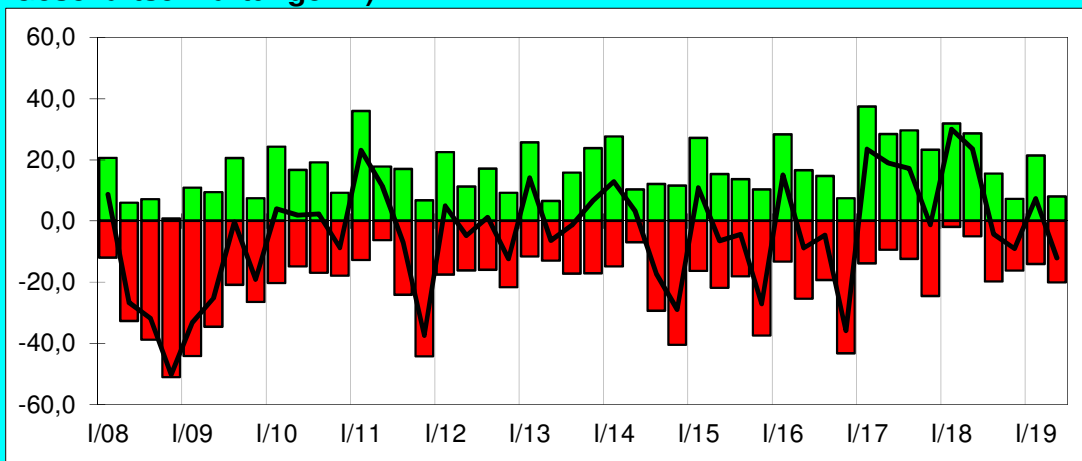
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

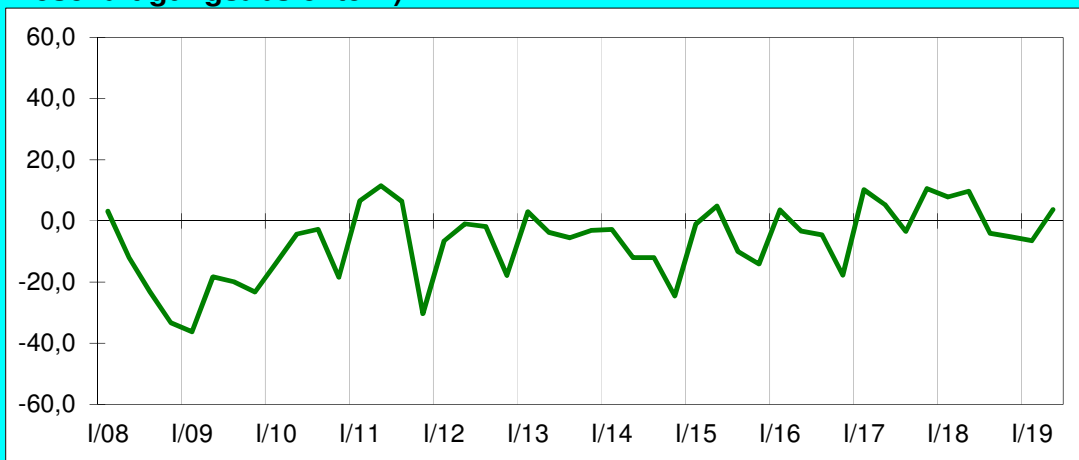
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

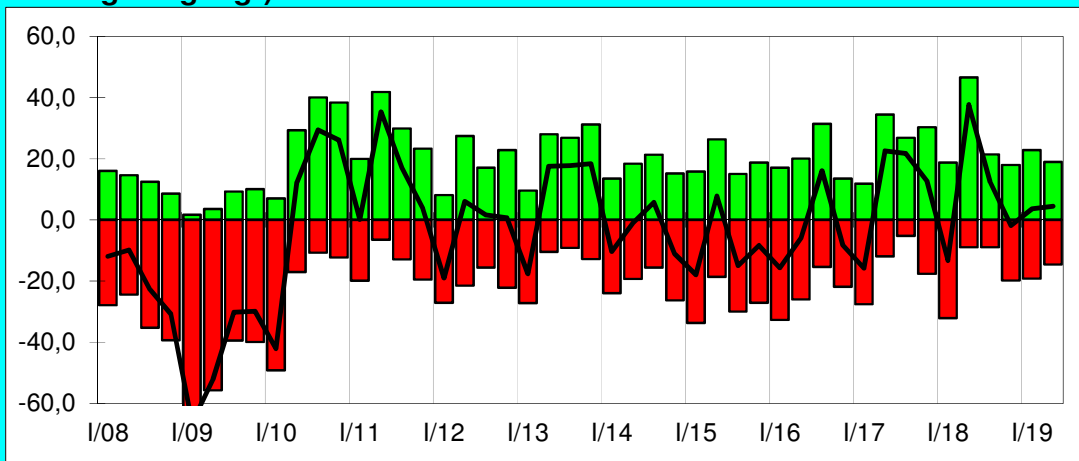
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

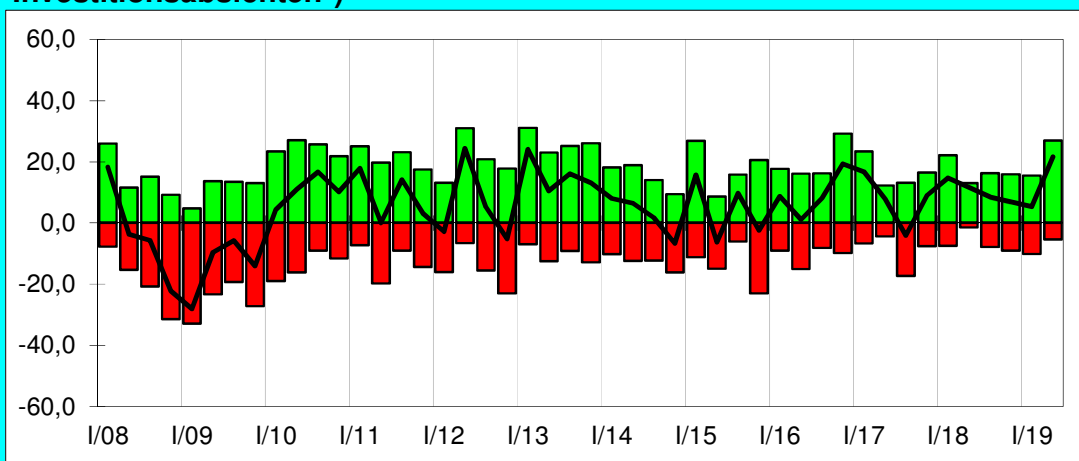
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,3	68,7	60,9	61,8	58,6	62,6	51,7	45,0
	<i>befriedigend</i>	35,5	24,7	35,2	35,6	36,0	32,8	44,8	44,1
	<i>schlecht</i>	5,2	6,5	3,9	2,5	5,4	4,6	3,6	10,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	29,4	35,4	26,7	21,9	30,6	21,6	22,3	17,2
	<i>nicht geändert</i>	54,7	47,9	61,0	65,3	50,8	61,0	53,4	59,2
	<i>verschlechtert</i>	15,9	16,7	12,3	12,8	18,7	17,4	24,3	23,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,8	28,6	25,6	22,8	22,8	13,1	15,8	13,1
	<i>gleich</i>	65,6	64,3	61,0	68,0	65,0	73,6	69,7	68,9
	<i>gesunken</i>	8,6	7,1	13,4	9,2	12,3	13,3	14,5	18,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,9	28,0	24,8	27,3	15,9	13,9	23,7	10,4
	<i>gleich</i>	70,0	65,5	68,5	66,3	73,8	75,2	66,9	71,5
	<i>gesunken</i>	10,1	6,5	6,7	6,5	10,3	10,9	9,4	18,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,7	45,6	32,2	38,4	27,7	34,2	34,0	26,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	44,7	58,0	56,5	59,7	54,6	48,7	47,1
	<i>gesunken</i>	13,5	9,7	9,8	5,2	12,6	11,2	17,3	26,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,4	88,3	84,3	88,1	86,5	93,2	83,3	82,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,8	38,7	37,1	37,7	42,0	43,2	38,8	46,0
	<i>alte Bundesländer</i>	35,5	32,9	25,4	35,9	26,0	33,3	33,6	31,6
	<i>Ausland</i>	27,6	28,4	37,5	26,5	32,0	23,5	27,6	22,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	51,7	49,7	43,9	50,3	50,6	49,6	42,6	49,0
	<i>alte Bundesländer</i>	36,6	26,6	31,7	33,9	29,8	34,6	36,3	34,1
	<i>Ausland</i>	11,7	23,7	24,4	15,7	19,6	15,8	21,1	16,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,2	66,7	67,4	67,0	62,2	60,1	64,7	62,6
	<i>Osteuropa</i>	17,2	22,1	16,8	22,4	15,2	16,7	16,9	16,3
	<i>GUS-Staaten</i>	15,2	15,7	15,6	10,1	12,8	13,8	15,7	14,5
	<i>Afrika</i>	9,2	8,7	8,9	4,5	7,9	5,0	8,6	4,8
	<i>Asien</i>	27,9	31,3	23,3	21,8	31,8	24,0	27,8	24,1
	<i>Nordamerika</i>	24,4	27,1	26,6	23,7	26,4	23,4	26,8	23,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,8	19,2	27,7	8,5	22,0	12,5	15,9	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,0	67,2	65,7	79,2	68,1	70,3	64,3	68,6
	<i>ungünstiger</i>	12,2	13,7	6,7	12,2	9,9	17,1	19,8	15,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,9	11,3	15,1	7,7	6,8	6,7	8,2	7,9
	<i>gleichbleiben</i>	90,3	83,5	79,7	87,0	89,6	79,8	79,6	80,7
	<i>abnehmen</i>	1,8	5,2	5,2	5,3	3,6	13,5	12,2	11,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,1	12,6	21,7	8,1	7,6	8,8	12,2	14,2
	<i>gleichbleiben</i>	75,8	86,0	76,4	86,4	85,3	80,9	76,5	75,7
	<i>abnehmen</i>	6,0	1,5	1,9	5,5	7,2	10,3	11,3	10,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,5	27,2	21,3	17,8	20,4	13,0	22,7	16,4
	<i>gleichbleiben</i>	46,4	45,9	50,9	54,0	55,3	47,9	45,1	55,5
	<i>abnehmen</i>	4,9	1,9	3,2	4,6	3,5	7,1	14,4	5,0
	<i>kein Export</i>	27,2	24,9	24,6	23,6	20,7	32,0	17,7	23,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,3	22,2	20,3	22,6	21,6	19,6	15,8	13,5
	<i>gleichbleiben</i>	73,8	74,0	71,7	69,2	70,6	68,2	68,7	72,5
	<i>sinken</i>	6,9	3,9	8,1	8,1	7,8	12,2	15,5	14,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	33,0	34,8	38,1	38,3	32,8	29,3	31,6	25,7
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	51,8	48,2	48,0	48,5	51,4	43,9	55,1
	<i>abnehmend</i>	3,2	7,8	5,5	5,7	6,7	8,7	17,0	8,3
	<i>keine</i>	8,2	5,6	8,2	8,0	12,0	10,6	7,5	10,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,8	38,7	31,3	41,0	42,5	35,5	35,8	39,5
	<i>Innovation</i>	30,8	30,9	21,5	31,2	28,7	26,8	24,6	24,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,1	37,5	38,6	41,2	38,4	31,8	37,4	29,9
	<i>Umweltschutz</i>	21,1	22,9	22,0	33,6	24,5	23,2	20,3	25,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,0	63,8	64,5	65,8	68,1	71,7	62,5	70,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,6	69,8	52,2	64,2	65,8	69,9	39,1	35,8
	<i>befriedigend</i>	36,6	26,1	45,1	33,9	33,8	23,4	58,9	49,5
	<i>schlecht</i>	7,9	4,0	2,7	1,9	0,4	6,6	2,1	14,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	35,9	35,2	24,6	25,2	32,4	22,9	21,6	16,6
	<i>nicht geändert</i>	44,4	45,0	58,1	54,7	56,3	64,0	47,7	50,0
	<i>verschlechtert</i>	19,7	19,8	17,4	20,1	11,4	13,1	30,7	33,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	23,6	24,7	31,8	24,2	28,3	13,3	11,9	13,5
	<i>gleich</i>	66,7	64,9	58,3	69,0	63,2	71,3	75,2	66,7
	<i>gesunken</i>	9,8	10,5	9,9	6,7	8,5	15,5	13,0	19,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	26,6	25,5	32,7	33,1	14,5	11,1	17,6	10,4
	<i>gleich</i>	53,8	66,3	59,0	59,0	75,5	77,3	75,1	68,2
	<i>gesunken</i>	19,6	8,2	8,3	7,9	10,0	11,5	7,3	21,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,7	43,5	35,1	43,4	27,0	29,4	22,6	27,2
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	41,8	56,5	52,6	63,0	63,9	56,9	39,0
	<i>gesunken</i>	19,2	14,7	8,3	4,0	9,9	6,7	20,5	33,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,7	86,7	83,8	86,2	86,4	97,0	84,3	80,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,8	21,9	17,3	23,5	33,6	35,9	35,8	37,0
	<i>alte Bundesländer</i>	37,3	41,1	28,6	39,9	29,9	31,6	33,5	33,5
	<i>Ausland</i>	38,0	37,0	54,2	36,6	36,4	32,5	30,7	29,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	42,5	37,7	23,5	43,8	37,7	37,1	32,9	40,4
	<i>alte Bundesländer</i>	43,0	30,0	36,8	35,1	38,0	37,7	36,3	33,5
	<i>Ausland</i>	14,5	32,3	39,7	21,1	24,3	25,2	30,9	26,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,7	84,8	89,6	85,8	74,6	91,5	82,2	80,4
	<i>Osteuropa</i>	20,0	22,4	20,6	30,3	11,6	22,8	14,2	23,4
	<i>GUS-Staaten</i>	15,7	10,9	13,8	8,9	5,7	12,6	10,4	11,9
	<i>Afrika</i>	7,1	4,0	7,9	2,5	1,6	2,4	6,4	0,0
	<i>Asien</i>	27,1	29,0	24,9	22,6	27,4	25,4	26,7	25,7
	<i>Nordamerika</i>	31,5	32,4	36,1	29,4	32,5	33,8	32,1	24,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	24,4	14,8	26,5	7,8	17,2	11,0	13,1	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	75,0	71,1	81,7	73,8	73,9	63,8	70,8
	<i>ungünstiger</i>	15,8	10,2	2,4	10,5	9,0	15,1	23,0	19,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,6	9,4	23,9	9,1	4,9	4,1	1,7	4,2
	<i>gleichbleiben</i>	91,0	89,4	74,2	88,1	88,3	77,0	88,9	85,7
	<i>abnehmen</i>	1,4	1,2	1,9	2,8	6,8	18,8	9,4	10,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,4	13,3	27,2	10,1	5,5	8,5	10,1	8,9
	<i>gleichbleiben</i>	84,5	85,7	70,5	86,2	86,5	77,8	78,6	83,5
	<i>abnehmen</i>	8,1	1,0	2,4	3,7	8,0	13,6	11,3	7,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,0	25,3	25,9	22,8	14,6	10,6	16,0	10,6
	<i>gleichbleiben</i>	48,4	59,0	60,3	59,2	71,0	71,3	58,8	76,7
	<i>abnehmen</i>	8,3	2,9	3,1	7,8	5,3	4,6	17,1	4,0
	<i>kein Export</i>	16,4	12,7	10,6	10,2	9,1	13,6	8,1	8,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,3	19,7	23,2	20,6	13,8	20,7	8,3	12,5
	<i>gleichbleiben</i>	79,0	74,5	66,5	69,4	78,7	70,8	73,0	71,3
	<i>sinken</i>	11,7	5,8	10,3	10,0	7,5	8,5	18,8	16,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,1	40,1	35,0	37,2	29,7	36,7	23,8	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	43,8	47,6	46,8	48,6	43,6	54,7	64,1
	<i>abnehmend</i>	5,5	8,9	6,4	5,4	3,9	4,0	12,6	8,8
	<i>keine</i>	9,3	7,2	11,0	10,7	17,8	15,6	8,9	12,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,9	34,4	29,7	41,2	43,7	40,6	37,1	44,5
	<i>Innovation</i>	34,2	29,5	15,9	30,8	21,6	24,6	24,3	18,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,1	44,1	46,3	43,6	41,4	40,9	38,7	24,3
	<i>Umweltschutz</i>	19,1	16,8	26,1	29,0	26,0	19,6	16,7	23,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,6	56,9	56,6	58,1	59,0	65,2	57,6	63,4

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,8	61,4	70,7	62,0	50,0	46,3	58,3	38,3
	<i>befriedigend</i>	23,8	32,5	21,3	36,1	41,4	50,9	34,8	37,0
	<i>schlecht</i>	5,4	6,1	7,9	1,9	8,6	2,9	7,0	24,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	47,4	42,8	36,5	26,1	36,6	23,5	31,1	14,6
	<i>nicht geändert</i>	45,0	45,7	58,7	69,5	46,9	54,3	40,1	47,6
	<i>verschlechtert</i>	7,6	11,5	4,8	4,4	16,5	22,2	28,8	37,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	44,7	56,5	33,5	42,3	29,8	19,2	32,5	13,6
	<i>gleich</i>	43,2	38,0	38,4	37,3	53,6	52,6	35,1	42,3
	<i>gesunken</i>	12,1	5,5	28,1	20,5	16,6	28,1	32,5	44,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	18,9	43,2	26,6	16,3	20,1	13,0	35,7	10,3
	<i>gleich</i>	79,7	53,4	64,7	75,5	71,1	69,9	42,2	56,0
	<i>gesunken</i>	1,4	3,5	8,7	8,2	8,8	17,1	22,1	33,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,6	47,4	39,9	40,4	38,8	34,4	60,4	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	53,0	44,5	49,6	52,4	55,8	49,1	14,3	39,5
	<i>gesunken</i>	8,5	8,2	10,6	7,2	5,3	16,4	25,3	37,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,8	89,9	86,9	90,8	86,3	88,6	85,8	80,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	20,9	23,2	20,8	18,9	11,3	20,4	30,5	19,2
	<i>alte Bundesländer</i>	56,0	48,6	48,9	59,1	48,1	59,8	45,2	56,8
	<i>Ausland</i>	23,1	28,2	30,3	21,9	40,5	19,8	24,3	24,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	47,6	33,1	46,2	36,1	25,4	29,1	32,3	33,7
	<i>alte Bundesländer</i>	38,0	38,2	33,3	54,5	43,0	59,2	50,4	59,4
	<i>Ausland</i>	14,4	28,7	20,5	9,4	31,5	11,7	17,3	6,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,6	69,5	66,7	70,0	84,5	49,3	68,0	61,2
	<i>Osteuropa</i>	21,1	34,1	17,6	22,5	23,4	19,9	23,0	13,4
	<i>GUS-Staaten</i>	20,7	28,5	25,0	13,5	27,5	18,4	21,4	15,2
	<i>Afrika</i>	11,3	22,2	15,5	5,3	16,5	5,7	11,6	12,7
	<i>Asien</i>	36,9	52,1	38,3	23,8	50,9	35,4	40,1	47,6
	<i>Nordamerika</i>	17,5	28,1	26,1	13,8	29,2	16,1	26,8	26,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,2	38,8	32,2	11,6	28,0	13,2	26,6	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	56,1	59,2	71,9	53,8	58,5	43,1	56,4
	<i>ungünstiger</i>	7,3	5,1	8,6	16,5	18,2	28,3	30,2	28,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,9	10,9	6,9	11,2	2,4	9,3	22,0	10,8
	<i>gleichbleiben</i>	92,0	83,8	86,0	79,8	95,0	64,3	51,7	56,8
	<i>abnehmen</i>	5,2	5,3	7,1	9,0	2,6	26,4	26,3	32,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	40,4	15,9	22,0	10,3	5,3	18,1	20,3	17,1
	<i>gleichbleiben</i>	57,4	81,8	77,4	76,5	80,7	64,3	58,6	54,0
	<i>abnehmen</i>	2,2	2,4	0,6	13,2	14,0	17,7	21,1	28,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,8	44,1	23,3	13,6	28,9	22,1	34,9	10,8
	<i>gleichbleiben</i>	59,4	39,7	51,9	62,7	61,6	41,2	24,0	42,6
	<i>abnehmen</i>	5,5	0,0	10,2	2,6	4,3	18,6	19,1	16,5
	<i>kein Export</i>	15,3	16,2	14,6	21,1	5,2	18,0	22,0	30,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	23,3	18,4	8,3	31,2	33,3	22,9	22,2	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	68,9	75,6	74,0	57,3	48,5	46,9	57,3	71,1
	<i>sinken</i>	7,8	6,0	17,8	11,5	18,2	30,2	20,5	28,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,1	30,0	29,1	30,1	46,0	16,6	35,3	22,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	59,3	59,1	57,3	37,3	56,0	26,4	54,5
	<i>abnehmend</i>	2,9	3,0	5,3	4,7	11,2	14,2	26,8	11,6
	<i>keine</i>	12,8	7,7	6,5	8,0	5,5	13,2	11,4	11,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,1	55,6	34,9	44,3	43,1	34,4	38,6	35,3
	<i>Innovation</i>	12,4	36,0	21,3	21,9	33,5	10,9	24,9	24,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,4	17,0	21,2	35,0	35,2	10,7	28,8	27,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,4	2,1	31,0	6,0	2,9	31,3	24,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,5	54,5	79,2	62,1	64,8	66,3	72,2	66,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,8	61,7	62,6	64,3	53,8	56,8	64,7	66,6
	<i>befriedigend</i>	33,4	21,8	30,8	26,2	31,5	36,4	30,1	33,4
	<i>schlecht</i>	2,8	16,5	6,5	9,5	14,7	6,8	5,2	0,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,2	39,7	21,6	0,0	21,4	27,5	16,2	21,8
	<i>nicht geändert</i>	64,0	39,2	64,2	89,9	44,2	41,8	75,5	70,1
	<i>verschlechtert</i>	18,8	21,1	14,2	10,1	34,4	30,7	8,3	8,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	22,4	26,2	6,3	0,0	1,8	7,0	16,7	17,7
	<i>gleich</i>	73,3	71,5	85,3	99,4	72,8	87,2	81,9	80,7
	<i>gesunken</i>	4,3	2,3	8,4	0,6	25,4	5,8	1,4	1,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,2	38,3	7,4	34,9	17,9	25,0	32,1	12,8
	<i>gleich</i>	86,6	53,8	90,9	65,1	66,4	68,8	67,0	87,2
	<i>gesunken</i>	0,2	7,9	1,7	0,0	15,7	6,3	0,9	0,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,0	51,8	12,1	24,6	12,5	34,8	22,9	36,2
	<i>gleichgeblieben</i>	77,7	45,9	71,8	74,8	59,8	43,2	68,8	62,0
	<i>gesunken</i>	4,3	2,3	16,1	0,6	27,7	22,1	8,3	1,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,8	89,3	82,2	86,5	83,6	89,6	82,8	84,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,6	47,2	40,0	44,8	46,9	25,7	26,8	38,9
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	24,7	18,2	23,7	12,3	43,0	37,0	34,6
	<i>Ausland</i>	28,4	28,2	41,8	31,6	40,9	31,4	36,2	26,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	53,8	57,6	41,8	43,9	69,2	50,5	52,4	30,0
	<i>alte Bundesländer</i>	36,1	25,3	44,6	27,4	20,1	34,5	37,6	49,2
	<i>Ausland</i>	10,1	17,1	13,6	28,7	10,7	15,1	10,0	20,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,7	60,4	73,4	79,5	60,7	55,9	47,4	75,0
	<i>Osteuropa</i>	18,8	27,6	23,0	21,1	30,1	16,4	24,9	17,7
	<i>GUS-Staaten</i>	18,8	28,0	26,8	22,7	26,8	27,3	24,9	35,4
	<i>Afrika</i>	17,9	15,5	13,8	17,0	22,8	16,4	15,0	14,7
	<i>Asien</i>	39,5	42,5	26,8	46,1	51,1	34,3	30,1	24,9
	<i>Nordamerika</i>	32,2	32,3	28,4	54,3	32,1	32,7	26,2	42,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	32,2	22,1	43,8	15,1	40,2	20,6	18,7	38,1
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	60,0	43,8	76,7	50,9	64,5	81,3	61,1
	<i>ungünstiger</i>	14,7	17,9	12,4	8,2	8,9	14,9	0,0	0,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	18,6	12,6	14,7	4,7	15,2	0,0	11,9	16,5
	<i>gleichbleiben</i>	80,7	80,1	76,1	94,6	84,8	99,1	88,1	82,7
	<i>abnehmen</i>	0,7	7,3	9,3	0,6	0,0	0,9	0,0	0,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	26,9	13,5	16,7	0,0	21,3	4,2	10,8	27,6
	<i>gleichbleiben</i>	65,3	84,6	83,3	99,7	78,7	94,9	87,4	72,0
	<i>abnehmen</i>	7,8	1,9	0,0	0,3	0,0	0,9	1,8	0,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,1	34,8	24,9	23,1	39,6	20,7	32,5	46,0
	<i>gleichbleiben</i>	51,2	34,9	56,8	70,7	37,8	34,7	40,6	43,7
	<i>abnehmen</i>	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	6,9	5,6	0,0
	<i>kein Export</i>	24,6	28,5	18,3	6,1	22,6	37,7	21,2	10,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	37,9	33,6	31,6	15,1	21,4	26,1	22,0	17,5
	<i>gleichbleiben</i>	62,1	65,9	68,4	84,9	78,6	60,1	69,5	79,4
	<i>sinken</i>	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	13,8	8,5	3,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	58,9	31,2	42,3	27,8	12,7	28,9	34,8	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	34,8	56,9	41,0	48,9	62,0	57,7	42,4	56,4
	<i>abnehmend</i>	0,0	9,6	9,0	17,0	9,4	10,9	20,6	1,6
	<i>keine</i>	6,3	2,3	7,7	6,3	15,8	2,5	2,3	13,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,0	44,9	33,1	42,0	39,1	34,5	25,2	37,9
	<i>Innovation</i>	42,5	47,2	52,7	70,3	44,0	50,5	36,2	40,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,5	41,3	44,4	42,0	16,3	37,3	29,5	41,5
	<i>Umweltschutz</i>	15,6	37,3	12,3	36,3	20,1	21,4	10,2	5,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,3	65,9	45,0	62,1	83,3	74,3	62,0	70,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,2	80,5	61,3	70,0	84,0	75,7	69,4	75,9
	<i>befriedigend</i>	28,8	18,3	33,1	28,1	15,7	22,6	29,9	23,8
	<i>schlecht</i>	0,0	1,2	5,6	1,9	0,3	1,7	0,7	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	33,2	17,6	26,4	40,2	24,5	16,3	22,2	51,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	67,2	44,2	52,0	74,0	67,1	56,2	43,9
	<i>gesunken</i>	9,3	15,2	29,4	7,8	1,4	16,7	21,6	4,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	15,0	5,3	9,6	18,0	8,4	2,9	8,0	21,6
	<i>gleichgeblieben</i>	74,9	70,0	71,5	68,3	70,8	70,0	59,8	66,5
	<i>gesunken</i>	10,1	24,7	18,8	13,7	20,8	27,1	32,3	11,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,1	13,2	5,3	22,0	6,8	11,3	13,8	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	75,2	67,4	72,2	69,6	84,3	61,9	57,6	70,8
	<i>gesunken</i>	21,7	19,5	22,6	8,4	8,9	26,8	28,6	19,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	30,8	31,0	35,5	31,0	31,9	19,8	21,2	27,9
	<i>gleichgeblieben</i>	66,1	62,4	44,7	55,0	66,9	61,9	66,9	61,1
	<i>gesunken</i>	3,1	6,6	19,8	14,0	1,2	18,3	11,8	11,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	40,6	28,7	24,6	58,3	36,7	27,3	22,9	34,1
	<i>ausreichend</i>	54,1	52,1	58,2	35,5	60,6	66,6	66,8	60,5
	<i>klein</i>	5,3	19,2	17,1	6,2	2,6	6,1	10,3	5,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,8	15,3	17,3	18,1	14,3	15,5	13,7	17,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	49,0	33,3	23,9	44,2	43,8	32,8	14,2	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	37,4	56,2	43,3	42,5	54,5	51,3	53,6	64,0
	<i>gesunken</i>	13,7	10,5	32,8	13,3	1,7	15,9	32,2	5,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	38,6	30,2	17,7	33,0	35,2	41,8	22,8	23,1
	<i>gleich</i>	49,0	58,9	56,6	51,5	59,6	48,0	56,5	67,0
	<i>verschlechtert</i>	12,4	10,9	25,7	15,6	5,2	10,2	20,8	9,9
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,5	77,0	80,5	81,2	87,2	80,9	81,4	72,8
	<i>alte Bundesländer</i>	18,4	23,0	19,5	18,8	12,8	19,0	18,6	27,3
	<i>Ausland</i>	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,9	20,1	26,6	28,9	5,4	12,5	29,6	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	83,2	63,6	66,1	63,1	89,9	55,0	56,7	66,1
	<i>ungünstiger</i>	9,9	16,3	7,4	7,9	4,7	32,5	13,7	17,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	17,2	17,8	34,6	29,2	9,2	8,5	32,6	32,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	65,2	52,7	62,9	78,6	58,0	52,8	54,8
	<i>abnehmend</i>	13,4	17,0	12,7	7,9	12,2	33,4	14,6	12,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,6	15,6	9,5	17,3	0,0	6,8	8,2	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	84,6	82,7	81,0	76,3	87,3	79,0	86,4	95,6
	<i>abnehmend</i>	8,8	1,7	9,6	6,4	12,7	14,2	5,4	0,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,9	21,8	12,0	5,9	4,5	10,7	17,8	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	60,1	57,4	65,5	64,0	55,3	54,4	55,2
	<i>abnehmend</i>	15,0	5,6	8,6	12,0	10,8	4,5	8,8	8,2
	<i>keine</i>	22,4	12,4	22,0	16,6	20,7	29,5	19,1	24,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,1	8,5	8,5	10,6	12,4	6,9	10,0	5,2
	<i>Innovation</i>	9,5	6,3	10,0	15,3	23,1	15,8	11,4	20,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,5	23,5	17,9	8,1	9,4	26,5	21,0	20,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	2,5	5,4	2,8	3,4	2,2	6,5	4,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,5	84,2	78,0	86,1	75,5	65,5	76,1	71,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,6	76,7	79,6	68,3	96,8	75,8	72,2	89,5
	<i>befriedigend</i>	35,4	20,9	20,4	24,5	2,4	23,6	25,3	9,3
	<i>schlecht</i>	0,0	2,5	0,0	7,2	0,8	0,6	2,5	1,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,4	23,3	30,9	52,9	15,0	10,6	22,1	37,6
	<i>gleichgeblieben</i>	43,4	54,0	51,9	39,9	85,0	87,6	67,5	61,1
	<i>gesunken</i>	13,3	22,7	17,3	7,2	0,0	1,9	10,4	1,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,2	7,8	11,5	30,4	7,9	5,1	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	73,7	88,3	80,0	58,3	85,1	87,9	87,1	93,2
	<i>gesunken</i>	23,2	3,9	8,5	11,3	7,0	7,0	12,9	6,8
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	38,8	0,0	38,5	9,3	12,8	23,1	7,4
	<i>gleichgeblieben</i>	67,3	59,7	86,9	52,4	85,6	60,8	63,1	71,6
	<i>gesunken</i>	32,7	1,6	13,1	9,1	5,2	26,4	13,8	20,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	41,1	25,9	38,1	40,3	50,5	3,2	23,3	14,9
	<i>gleichgeblieben</i>	52,3	57,3	60,5	49,5	46,9	92,9	58,1	78,4
	<i>gesunken</i>	6,5	16,8	1,5	10,2	2,7	4,0	18,6	6,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	51,3	44,2	30,3	57,2	55,2	13,0	31,6	31,5
	<i>ausreichend</i>	34,5	42,9	68,5	35,6	44,0	86,3	57,6	66,0
	<i>klein</i>	14,2	12,9	1,2	7,2	0,8	0,6	10,8	2,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,3	14,1	20,8	16,5	12,3	12,6	12,9	16,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,6	41,7	25,3	24,0	38,6	13,1	30,4	24,7
	<i>gleichgeblieben</i>	46,9	57,7	50,6	68,8	60,6	54,4	30,4	70,8
	<i>gesunken</i>	11,5	0,6	24,1	7,2	0,8	32,5	39,2	4,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	41,6	52,1	30,3	19,7	29,9	23,0	41,8	39,5
	<i>gleich</i>	45,1	43,6	54,9	63,5	67,7	72,0	43,7	58,0
	<i>verschlechtert</i>	13,3	4,3	14,8	16,8	2,4	5,0	14,6	2,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,4	54,9	45,7	42,9	63,3	45,4	49,7	48,8
	<i>alte Bundesländer</i>	44,6	45,1	54,3	57,1	36,8	54,0	50,3	51,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	17,0	27,6	25,3	28,4	21,3	6,5	26,0	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,2	62,6	71,6	64,4	78,7	56,2	58,4	63,0
	<i>ungünstiger</i>	17,9	9,8	3,1	7,2	0,0	37,3	15,6	15,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	15,5	11,0	34,0	13,9	14,2	8,3	26,0	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	71,8	44,4	78,8	85,8	50,9	58,4	67,0
	<i>abnehmend</i>	7,2	17,2	21,6	7,2	0,0	40,8	15,6	15,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,0	36,2	14,2	5,8	0,0	4,8	5,3	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	63,8	85,8	87,0	100,0	78,0	83,4	93,6
	<i>abnehmend</i>	17,1	0,0	0,0	7,3	0,0	17,3	11,3	0,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,7	28,2	17,9	1,9	1,6	17,8	40,3	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	24,5	35,8	67,8	51,6	20,1	29,2	45,7
	<i>abnehmend</i>	7,1	9,8	12,3	16,4	27,8	10,1	0,7	0,0
	<i>keine</i>	32,1	37,4	34,0	13,9	19,1	52,1	29,9	33,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,9	15,9	14,2	17,3	24,4	4,7	14,6	5,8
	<i>Innovation</i>	11,5	0,6	10,5	1,4	7,9	3,0	17,7	14,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,2	28,8	27,8	6,3	7,1	18,9	23,4	25,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	24,1	9,6	0,0	0,0	0,0	8,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,6	60,1	45,7	82,2	71,7	57,4	55,7	58,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,0	80,5	51,4	71,9	82,7	73,3	66,5	70,7
	<i>befriedigend</i>	29,0	18,2	47,2	27,9	17,1	23,9	33,3	29,4
	<i>schlecht</i>	0,0	1,3	1,4	0,3	0,2	2,8	0,3	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,5	10,9	24,2	34,4	24,5	16,4	18,8	44,6
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	77,9	45,4	52,6	73,1	66,3	56,5	47,3
	<i>gesunken</i>	11,1	11,2	30,4	13,1	2,4	17,2	24,8	8,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	18,9	7,5	14,6	14,1	4,5	0,0	5,5	25,3
	<i>gleichgeblieben</i>	70,1	72,0	73,4	76,4	72,5	83,0	52,1	57,9
	<i>gesunken</i>	10,9	20,5	12,0	9,5	23,0	17,0	42,4	16,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,0	5,0	5,5	5,3	0,0	1,6	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	94,2	79,8	78,5	90,0	90,2	69,2	68,8	73,2
	<i>gesunken</i>	5,8	18,2	16,5	4,4	4,5	30,8	29,6	26,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	21,2	17,9	24,5	25,4	31,3	21,3	12,7	32,3
	<i>gleichgeblieben</i>	78,8	79,5	51,2	58,5	68,4	61,3	74,9	45,9
	<i>gesunken</i>	0,0	2,6	24,2	16,1	0,3	17,5	12,4	21,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	41,2	5,0	24,6	59,1	31,6	32,8	23,8	30,0
	<i>ausreichend</i>	56,0	73,5	55,4	31,7	64,2	60,0	63,5	61,1
	<i>klein</i>	2,8	21,5	20,1	9,2	4,2	7,2	12,8	8,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,4	12,1	15,4	17,2	15,6	16,9	13,7	15,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	51,6	30,2	21,7	61,4	38,8	36,0	5,5	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	42,2	65,0	44,5	32,5	58,6	51,9	71,5	70,5
	<i>gesunken</i>	6,3	4,8	33,8	6,1	2,6	12,1	23,0	8,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	36,2	32,2	14,4	50,9	34,3	50,6	22,0	12,2
	<i>gleich</i>	49,9	53,5	55,2	40,4	61,4	36,4	60,0	78,7
	<i>verschlechtert</i>	13,9	14,3	30,4	8,7	4,3	12,9	18,0	9,2
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,6	81,8	95,8	93,9	92,6	90,8	93,1	84,2
	<i>alte Bundesländer</i>	16,1	18,2	4,2	6,1	7,4	9,3	6,9	15,8
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,1	13,8	31,3	17,9	3,0	9,4	19,9	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	87,8	64,4	60,9	70,0	92,6	64,9	62,6	76,3
	<i>ungünstiger</i>	5,1	21,8	7,9	12,1	4,4	25,7	17,5	16,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	15,7	9,3	34,4	24,4	11,1	4,3	24,2	36,6
	<i>gleichbleibend</i>	77,5	70,1	49,9	63,6	72,1	67,7	56,9	54,4
	<i>abnehmend</i>	6,8	20,5	15,8	12,1	16,8	28,1	18,9	9,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,4	5,7	7,0	24,6	0,0	3,2	3,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	86,0	91,4	79,2	75,4	87,8	78,3	91,8	99,4
	<i>abnehmend</i>	10,5	2,9	13,8	0,0	12,2	18,4	5,0	0,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,3	17,4	9,6	0,0	6,5	2,1	9,2	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,2	68,6	67,9	73,1	69,9	76,2	59,4	65,6
	<i>abnehmend</i>	24,4	6,2	5,1	10,8	6,8	3,7	14,7	10,1
	<i>keine</i>	9,2	7,8	17,5	16,1	16,8	17,9	16,7	14,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	10,3	10,7	13,0	4,8	3,9	5,5	0,8
	<i>Innovation</i>	13,4	12,4	6,8	24,8	25,2	18,5	11,9	27,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	21,2	17,2	8,7	7,8	41,4	19,4	11,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,7	0,0	1,0	5,6	1,0	5,2	5,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,9	86,6	83,1	85,9	77,9	68,6	81,6	82,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,9	69,3	65,0	64,7	46,4	66,5	58,8	67,3
	<i>befriedigend</i>	42,3	28,3	31,0	31,4	48,1	27,8	34,8	29,4
	<i>schlecht</i>	3,8	2,5	4,0	3,9	5,5	5,7	6,4	3,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,4	30,9	19,3	32,1	26,5	26,8	33,6	37,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	58,5	63,4	51,6	49,5	56,5	46,1	48,0
	<i>gesunken</i>	22,6	10,7	17,4	16,3	24,0	16,7	20,3	15,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,9	22,2	15,8	13,7	7,8	23,8	18,5	17,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,8	64,4	66,9	73,9	65,8	63,6	62,0	68,8
	<i>verschlechtert</i>	30,3	13,4	17,4	12,4	26,4	12,6	19,5	13,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,3	88,0	78,1	77,5	84,0	82,3	76,6	78,5
	<i>alte Bundesländer</i>	16,8	11,9	21,1	22,4	15,9	13,9	23,4	21,4
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,8	0,0	0,1	3,9	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,0	14,9	12,5	11,6	13,8	15,1	18,1	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	79,1	68,8	81,6	78,9	71,2	77,1	66,6	79,8
	<i>ungünstiger</i>	5,9	16,4	5,9	9,5	15,0	7,8	15,3	16,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,7	11,9	16,5	12,7	19,6	18,0	24,0	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	67,7	64,9	76,5	79,1	64,0	69,1	58,0	71,4
	<i>fallend</i>	12,6	23,1	7,1	8,3	16,3	12,9	18,0	16,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,0	20,0	18,8	15,2	8,3	19,3	12,9	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	73,2	74,1	74,2	85,0	72,3	80,0	77,0
	<i>abnehmend</i>	10,8	6,8	7,1	10,6	6,7	8,5	7,0	4,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	24,9	29,7	37,1	32,0	11,5	29,6	29,1	36,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	55,5	41,0	53,6	74,4	47,8	54,3	44,5
	<i>fallend</i>	3,4	6,2	8,8	3,6	2,3	12,6	10,3	8,8
	<i>keine</i>	16,6	8,6	13,2	10,8	11,8	9,9	6,2	10,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,5	23,6	13,2	16,9	9,0	23,8	15,8	22,0
	<i>Innovation</i>	35,8	31,5	26,8	38,8	34,3	24,4	31,5	43,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	25,0	18,1	31,4	19,0	23,7	30,1	22,1
	<i>Umweltschutz</i>	8,8	12,3	8,5	7,9	10,0	8,0	6,9	5,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,6	76,6	63,4	66,0	69,9	69,2	73,4	59,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,5	64,7	63,8	66,5	52,2	72,8	63,4	69,1
	<i>befriedigend</i>	43,3	32,7	32,4	29,6	41,2	20,6	28,7	30,7
	<i>schlecht</i>	4,2	2,6	3,8	3,9	6,6	6,6	7,9	0,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,1	27,1	17,1	28,1	20,0	28,0	32,5	32,4
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	62,3	63,9	52,2	57,6	55,1	47,1	52,9
	<i>gesunken</i>	22,5	10,6	19,1	19,7	22,4	16,9	20,5	14,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,4	24,7	17,3	14,3	2,5	20,3	21,4	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	55,4	61,6	66,8	70,4	78,1	68,2	60,3	72,7
	<i>verschlechtert</i>	28,1	13,8	16,0	15,3	19,4	11,5	18,4	11,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,5	85,5	76,8	71,0	80,3	77,8	71,5	73,1
	<i>alte Bundesländer</i>	20,4	14,4	22,4	29,0	19,5	18,1	28,5	26,8
	<i>Ausland</i>	1,0	0,0	0,9	0,0	0,1	4,1	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,2	15,4	8,4	12,6	8,3	15,3	17,5	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	69,5	84,1	76,4	72,7	75,3	68,0	80,0
	<i>ungünstiger</i>	5,6	15,1	7,5	11,1	19,0	9,4	14,5	16,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,3	14,0	10,2	11,7	15,9	18,8	30,2	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	64,8	80,7	78,9	65,7	67,0	50,8	70,0
	<i>fallend</i>	13,7	21,2	9,1	9,4	18,5	14,2	19,0	15,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,6	24,1	21,2	15,3	10,8	21,0	16,3	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,4	68,3	71,4	72,2	81,6	68,0	74,7	75,3
	<i>abnehmend</i>	13,0	7,6	7,4	12,4	7,6	11,0	9,0	1,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,5	31,3	40,0	33,3	13,4	32,9	29,5	37,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	58,4	38,0	55,4	80,0	45,8	53,2	45,0
	<i>fallend</i>	3,8	6,8	6,1	3,7	1,8	15,8	12,2	10,9
	<i>keine</i>	14,0	3,6	15,9	7,5	4,8	5,6	5,1	7,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,4	25,0	12,5	17,5	11,4	26,3	16,1	22,7
	<i>Innovation</i>	35,2	31,3	14,8	40,6	27,4	24,3	33,2	45,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,5	30,1	23,2	33,9	24,7	30,1	38,0	24,3
	<i>Umweltschutz</i>	7,5	12,0	8,2	5,8	9,6	10,5	5,7	3,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,9	78,8	57,9	72,4	72,0	71,9	69,7	58,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,3	91,0	69,1	59,2	26,9	46,1	42,2	60,0
	<i>befriedigend</i>	37,5	7,3	26,0	36,9	71,2	51,3	56,4	24,1
	<i>schlecht</i>	2,2	1,7	4,9	3,9	1,8	2,6	1,3	15,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,6	48,6	27,2	44,3	48,0	23,1	37,8	55,4
	<i>gleichgeblieben</i>	38,0	40,1	61,5	49,8	22,8	61,0	42,7	28,7
	<i>gesunken</i>	23,4	11,3	11,3	5,9	29,2	16,0	19,6	15,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,2	10,2	10,6	11,8	25,6	35,3	8,4	24,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,2	78,0	67,2	84,7	25,1	48,7	68,0	53,3
	<i>verschlechtert</i>	39,7	11,9	22,3	3,5	49,3	16,0	23,6	22,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,9	100,0	82,9	99,2	95,9	97,0	98,4	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	1,1	0,0	16,4	0,8	4,1	0,0	1,6	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,8	12,4	27,2	8,6	32,0	14,5	20,4	1,3
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	65,0	72,5	86,7	66,2	82,9	61,3	79,3
	<i>ungünstiger</i>	7,6	22,6	0,4	4,7	1,8	2,6	18,2	19,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,7	2,3	38,9	15,7	32,1	15,2	1,8	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	65,5	61,1	79,6	58,7	75,8	83,6	78,6
	<i>fallend</i>	7,6	32,2	0,0	4,7	9,2	8,9	14,7	19,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,2	0,6	10,2	14,9	0,0	13,5	0,9	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	90,7	96,6	83,8	80,4	96,3	86,1	99,1	83,5
	<i>abnehmend</i>	1,1	2,8	6,0	4,7	3,7	0,4	0,0	15,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	13,6	22,0	27,0	28,1	5,5	17,2	28,0	32,8
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	41,8	51,2	48,1	55,7	55,6	58,2	42,6
	<i>fallend</i>	1,6	3,4	17,9	3,4	4,1	0,9	3,6	1,0
	<i>keine</i>	28,3	32,8	4,0	20,4	34,7	26,3	10,2	23,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,4	16,9	15,7	15,3	0,9	16,0	14,7	19,0
	<i>Innovation</i>	38,6	32,8	69,0	33,3	56,8	24,5	25,3	38,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,3	0,6	0,4	23,5	0,5	2,6	2,2	13,3
	<i>Umweltschutz</i>	14,1	14,1	9,3	14,5	11,4	0,0	11,1	12,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,7	66,1	82,8	46,3	62,7	60,2	86,7	64,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,3	45,4	36,8	39,7	29,1	25,4	44,8	41,3
	<i>befriedigend</i>	56,3	51,3	57,3	47,3	65,2	67,0	49,5	50,8
	<i>schlecht</i>	7,4	3,3	5,9	12,9	5,7	7,6	5,8	7,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,5	36,8	29,6	28,9	22,2	34,1	35,0	25,5
	<i>gleichgeblieben</i>	43,5	55,6	53,3	43,4	41,3	39,2	41,8	53,6
	<i>gesunken</i>	22,0	7,5	17,1	27,7	36,6	26,7	23,2	21,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,0	19,7	18,6	26,9	11,2	17,5	20,0	8,8
	<i>gleichgeblieben</i>	54,2	48,5	57,9	34,7	47,1	43,1	44,2	64,5
	<i>schlechter</i>	31,8	31,8	23,4	38,4	41,8	39,4	35,8	26,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,2	98,4	92,5	85,8	95,8	96,3	88,9	84,5
	<i>alte Bundesländer</i>	16,1	1,3	6,3	14,2	4,2	3,6	10,9	14,0
	<i>Ausland</i>	1,7	0,3	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,0	8,1	22,3	15,1	14,9	10,8	21,7	10,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	75,2	66,7	57,9	64,1	53,8	53,9	50,8
	<i>ungünstiger</i>	21,7	16,7	11,0	27,0	21,0	35,4	24,4	39,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,6	15,9	25,0	19,1	27,4	11,6	43,8	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	72,8	69,7	55,4	51,0	59,2	41,3	61,8
	<i>fallend</i>	8,1	11,3	5,3	25,6	21,6	29,2	15,0	25,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	15,9	34,3	31,5	48,2	24,3	45,5	18,7	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	74,7	60,6	61,8	43,0	68,7	53,4	75,4	73,3
	<i>abnehmend</i>	9,4	5,0	6,6	8,9	7,0	1,1	5,9	10,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,9	2,9	12,7	11,0	8,1	2,9	12,7	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	81,1	87,0	85,3	81,1	88,5	93,3	83,3	77,1
	<i>fallend</i>	8,0	10,1	2,1	7,9	3,4	3,8	4,0	3,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	24,7	26,2	23,1	19,9	15,1	5,7	18,7	24,9
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	55,2	46,9	58,4	61,3	69,5	56,7	50,4
	<i>fallend</i>	19,4	6,7	9,5	2,1	1,3	13,1	8,9	13,3
	<i>keine</i>	14,0	11,9	20,4	19,6	22,3	11,8	15,7	11,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,2	22,0	20,9	16,2	4,0	20,2	29,3	31,1
	<i>Innovation</i>	26,1	13,3	23,2	18,5	24,9	26,4	21,2	28,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,4	34,4	19,5	25,5	11,5	8,7	21,5	31,7
	<i>Umweltschutz</i>	8,8	13,2	17,5	9,7	3,7	3,4	8,9	20,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,8	70,4	53,4	53,5	54,5	64,4	58,6	59,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,1	54,1	43,1	46,5	70,6	49,3	67,5	61,2
	<i>befriedigend</i>	66,9	44,9	50,7	50,5	28,7	50,7	30,2	37,1
	<i>schlecht</i>	0,0	1,0	6,3	2,9	0,7	0,0	2,4	1,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,0	40,4	14,2	33,7	38,5	42,0	59,8	35,3
	<i>gleichgeblieben</i>	38,6	43,4	58,0	23,4	36,4	56,5	21,0	50,0
	<i>gesunken</i>	30,3	16,2	27,8	42,9	25,2	1,4	19,2	14,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	3,8	17,9	6,9	18,3	10,5	8,0	10,8	4,1
	<i>gleichgeblieben</i>	69,3	66,0	70,1	34,1	35,7	51,5	32,2	76,5
	<i>schlechter</i>	26,9	16,2	22,9	47,6	53,9	40,6	57,0	19,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,4	98,7	93,1	64,1	95,1	93,5	75,2	92,9
	<i>alte Bundesländer</i>	38,6	1,3	3,5	35,9	4,9	6,5	24,3	5,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,5	1,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,9	1,3	23,6	17,9	11,2	17,4	11,2	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	98,3	63,9	82,0	62,9	46,4	50,9	35,3
	<i>ungünstiger</i>	14,1	0,4	12,5	0,0	25,9	36,2	37,9	44,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	7,2	1,3	28,8	26,7	35,7	17,4	51,2	32,9
	<i>gleichbleibend</i>	92,8	86,4	70,8	73,3	35,7	57,3	11,3	44,7
	<i>fallend</i>	0,0	12,3	0,3	0,0	28,7	25,4	37,6	22,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	19,0	39,6	41,3	62,6	30,3	37,0	9,4	1,8
	<i>gleichbleibend</i>	64,8	59,6	58,3	31,5	39,4	63,0	68,1	96,5
	<i>abnehmend</i>	16,2	0,8	0,3	5,9	30,3	0,0	22,5	1,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,8	0,0	12,5	14,7	0,0	0,0	0,0	31,9
	<i>gleichbleibend</i>	93,8	93,2	87,5	81,7	100,0	100,0	100,0	68,1
	<i>fallend</i>	3,5	6,8	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,6	36,6	18,8	19,4	0,0	0,0	1,4	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	49,8	65,6	77,7	65,0	80,3	63,9	59,9
	<i>fallend</i>	2,5	0,4	5,2	0,0	0,0	12,4	9,9	13,2
	<i>keine</i>	15,7	13,2	10,4	2,9	35,0	7,3	24,9	6,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,2	34,9	6,9	10,6	2,8	35,5	19,2	51,8
	<i>Innovation</i>	25,2	21,7	24,3	6,2	32,2	22,5	35,0	19,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	48,6	37,9	24,0	37,4	32,9	6,5	39,3	51,8
	<i>Umweltschutz</i>	9,2	12,8	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,3	68,1	48,6	57,1	35,7	89,9	71,5	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,1	51,5	36,1	46,4	19,3	31,2	48,1	48,9
	<i>befriedigend</i>	50,0	40,1	52,6	28,9	68,0	56,9	41,7	42,7
	<i>schlecht</i>	9,9	8,4	11,3	24,7	12,7	11,9	10,2	8,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,0	18,6	38,1	20,1	8,6	36,6	30,9	31,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,4	73,2	43,7	46,0	65,6	31,7	46,8	58,2
	<i>gesunken</i>	28,6	8,2	18,2	33,9	25,8	31,7	22,3	10,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,1	23,8	18,5	19,1	9,0	22,3	22,3	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	49,4	58,0	41,5	53,3	40,1	49,5	72,5
	<i>schlechter</i>	33,5	26,8	23,5	39,5	37,7	37,6	28,2	14,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,8	97,4	96,6	95,0	95,1	94,4	94,9	69,0
	<i>alte Bundesländer</i>	3,2	1,8	3,4	5,0	4,9	5,6	5,1	30,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,7	17,3	37,1	23,4	15,2	17,3	25,5	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	73,6	55,0	49,3	68,0	47,0	61,1	70,8
	<i>ungünstiger</i>	25,4	9,1	8,0	27,3	16,8	35,6	13,4	17,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	27,7	17,3	32,8	24,7	16,9	19,3	49,9	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	65,4	58,3	48,4	66,1	37,1	43,9	85,1
	<i>fallend</i>	23,4	17,3	8,9	27,0	16,9	43,6	6,3	3,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	21,1	24,4	31,1	39,3	25,0	70,8	21,0	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	77,5	75,7	61,6	54,4	75,0	27,7	79,0	75,4
	<i>abnehmend</i>	1,4	0,0	7,3	6,4	0,0	1,5	0,0	10,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,3	6,1	13,3	15,8	4,5	7,7	28,1	26,8
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	89,6	80,8	66,8	88,1	85,6	65,8	65,3
	<i>fallend</i>	8,4	4,3	6,0	17,4	7,4	6,7	6,1	7,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	21,1	23,2	27,1	25,5	1,2	1,0	16,6	28,4
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	47,6	36,5	45,0	66,0	51,0	61,6	58,7
	<i>fallend</i>	28,1	6,4	11,1	5,4	2,0	24,5	4,4	1,4
	<i>keine</i>	16,5	22,8	25,4	24,2	30,7	23,5	17,4	11,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,1	14,9	19,9	15,5	7,4	7,4	25,1	45,5
	<i>Innovation</i>	21,2	14,0	31,8	25,0	22,9	13,4	17,4	26,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,7	36,2	21,5	31,9	8,2	17,3	18,7	19,0
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	0,0	11,9	13,8	0,4	0,0	7,5	19,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,8	51,9	36,8	48,0	62,3	50,0	55,9	50,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,5	51,7	40,5	54,5	53,7	49,7	36,5	41,7
	<i>befriedigend</i>	57,7	45,6	46,1	42,4	41,1	47,1	49,1	51,7
	<i>schlecht</i>	1,9	2,7	13,4	3,0	5,2	3,2	14,4	6,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,7	30,9	18,7	38,9	34,9	32,7	27,4	27,1
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	54,2	51,2	49,2	54,8	40,8	51,4	61,1
	<i>gesunken</i>	12,4	14,9	30,1	11,9	10,3	26,6	21,3	11,8
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	26,9	30,3	18,8	46,6	21,4	18,0	22,8	19,0
	<i>gleichgeblieben</i>	67,9	52,0	49,1	44,5	69,7	62,2	58,1	66,5
	<i>gesunken</i>	5,2	17,6	32,1	8,9	8,9	19,8	19,2	14,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,9	25,1	9,5	19,8	9,8	6,9	5,1	3,0
	<i>ausreichend</i>	60,5	57,8	58,4	69,1	79,1	75,8	73,8	77,8
	<i>klein</i>	16,5	17,1	32,1	11,1	11,2	17,3	21,1	19,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,4	15,8	12,1	20,8	22,3	30,2	19,5	32,8
	<i>gleichgeblieben</i>	71,7	55,8	54,5	62,3	55,5	33,7	59,8	55,3
	<i>verschlechtert</i>	19,9	28,4	33,4	16,9	22,2	36,1	20,7	11,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,4	76,6	78,4	67,5	79,6	75,0	74,8	79,7
	<i>alte Bundesländer</i>	21,0	23,2	20,8	32,4	20,4	24,3	24,8	19,9
	<i>Ausland</i>	0,6	0,3	0,8	0,1	0,0	0,7	0,4	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,6	23,3	31,9	28,6	15,5	7,2	21,4	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	52,2	66,2	66,4	64,7	76,6	64,5	71,8
	<i>ungünstiger</i>	12,4	24,5	1,9	5,0	19,8	16,2	14,1	20,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,6	20,6	36,4	21,7	14,9	6,2	18,8	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	53,2	61,3	74,0	72,9	75,0	73,2	86,2
	<i>ungünstiger</i>	12,3	26,2	2,3	4,2	12,2	18,7	8,0	7,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,0	22,4	17,1	10,9	9,8	7,1	7,5	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	65,8	73,6	88,0	76,4	80,6	78,5	78,4
	<i>abnehmend</i>	13,4	11,8	9,3	1,2	13,8	12,3	14,0	8,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,2	16,5	22,1	13,1	16,3	15,9	15,5	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	62,4	55,6	72,9	61,9	65,2	58,4	48,9
	<i>fallend</i>	17,3	7,5	7,4	1,4	7,8	9,0	10,1	5,4
	<i>keine</i>	13,2	13,6	14,9	12,5	14,0	9,9	16,0	18,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,3	10,2	2,7	16,1	11,2	10,8	9,8	11,6
	<i>Innovation</i>	18,7	26,8	14,4	16,1	19,0	26,7	8,8	27,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,7	23,3	23,7	8,8	15,1	11,3	18,6	29,2
	<i>Umweltschutz</i>	6,0	6,9	11,8	10,7	9,1	6,6	4,0	7,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,8	74,6	71,7	71,3	76,5	71,8	75,5	51,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,3	47,5	45,2	58,2	48,5	55,5	30,7	54,2
	<i>befriedigend</i>	55,9	49,9	40,3	38,4	47,2	42,4	49,8	36,3
	<i>schlecht</i>	0,9	2,6	14,5	3,4	4,4	2,1	19,5	9,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,1	22,8	12,6	28,8	32,1	29,8	26,1	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	64,4	56,1	60,0	55,5	45,2	49,0	63,5
	<i>gesunken</i>	11,7	12,8	31,4	11,2	12,4	25,0	24,9	13,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	34,8	28,1	19,5	39,6	31,0	13,6	17,2	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	61,4	56,2	49,4	50,6	58,7	73,5	61,8	81,9
	<i>gesunken</i>	3,9	15,7	31,2	9,7	10,3	13,0	20,9	5,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	34,6	26,1	9,3	25,1	10,9	7,6	2,5	2,5
	<i>ausreichend</i>	53,5	58,9	62,3	62,9	81,0	80,2	74,5	85,8
	<i>klein</i>	11,9	15,1	28,4	12,1	8,1	12,2	23,0	11,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,6	13,8	12,6	22,9	33,2	34,7	13,7	17,2
	<i>gleichgeblieben</i>	73,6	57,0	60,0	59,5	53,7	34,5	68,0	71,4
	<i>verschlechtert</i>	19,9	29,1	27,5	17,7	13,1	30,7	18,3	11,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,0	72,9	77,4	73,3	77,2	83,2	72,8	90,2
	<i>alte Bundesländer</i>	29,0	26,7	22,4	26,5	22,8	15,7	27,2	9,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,2	0,2	0,0	1,1	0,0	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	28,0	25,7	29,4	16,4	23,1	8,4	19,5	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	50,7	67,8	78,7	62,0	73,1	62,9	72,8
	<i>ungünstiger</i>	9,0	23,6	2,8	4,9	14,8	18,5	17,6	14,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,4	15,5	22,5	14,2	10,9	5,0	19,6	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	61,5	74,0	83,2	76,9	73,1	72,9	82,3
	<i>ungünstiger</i>	12,2	23,0	3,5	2,5	12,2	21,9	7,5	7,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,6	17,4	6,8	9,7	4,4	6,7	5,0	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	75,2	81,0	88,5	83,0	76,6	74,9	88,5
	<i>abnehmend</i>	11,8	7,3	12,2	1,8	12,6	16,7	20,1	5,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	5,5	18,6	9,6	12,0	14,3	6,1	11,2	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	60,9	70,3	74,7	60,2	68,9	67,4	53,1
	<i>fallend</i>	18,9	7,7	5,7	2,0	11,0	12,9	9,4	6,8
	<i>keine</i>	12,9	12,8	14,4	11,3	14,5	12,1	12,1	24,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,4	10,2	4,3	15,3	7,9	6,9	10,4	1,8
	<i>Innovation</i>	21,8	29,9	22,3	17,6	28,4	19,3	9,1	12,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,4	24,4	13,6	6,6	17,9	9,5	20,8	22,5
	<i>Umweltschutz</i>	8,8	6,3	10,4	14,9	0,9	3,8	3,9	5,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,2	78,6	73,4	78,1	71,8	69,8	76,8	50,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,1	66,7	57,4	57,8	62,5	57,4	65,3	44,7
	<i>befriedigend</i>	51,7	28,3	41,7	40,1	37,1	41,2	33,7	55,3
	<i>schlecht</i>	6,2	5,0	0,9	2,0	0,4	1,5	1,0	0,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	47,6	45,5	47,2	55,1	52,2	33,1	13,7	17,5
	<i>gleichgeblieben</i>	44,0	42,4	33,3	39,5	47,4	52,2	81,0	79,6
	<i>gesunken</i>	8,4	12,1	19,4	5,4	0,4	14,7	5,3	2,9
3. Auftragsseingänge	<i>gestiegen</i>	0,0	16,2	28,2	55,1	15,3	14,4	26,8	5,8
	<i>gleichgeblieben</i>	94,3	77,8	44,9	39,5	84,3	69,2	66,2	93,2
	<i>gesunken</i>	5,7	6,1	26,9	5,4	0,5	16,4	7,0	1,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	15,2	4,0	10,9	4,9	3,1	8,4	5,8
	<i>ausreichend</i>	64,8	72,7	59,5	83,0	91,0	61,2	84,5	87,4
	<i>klein</i>	35,2	12,1	36,5	6,1	4,0	35,7	7,0	6,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	15,2	24,4	8,8	15,3	2,8	13,7	9,0
	<i>gleichgeblieben</i>	84,3	65,7	48,7	84,3	59,2	45,3	68,4	68,7
	<i>verschlechtert</i>	15,7	19,2	26,9	6,8	25,6	51,9	17,9	22,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,2	99,0	100,0	55,1	99,6	99,1	96,9	85,7
	<i>alte Bundesländer</i>	8,8	1,1	0,0	44,9	0,4	0,9	0,0	14,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,9	1,0	25,0	49,0	1,2	8,8	14,8	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	85,9	74,1	40,8	66,8	72,8	82,2	90,3
	<i>ungünstiger</i>	15,8	13,1	0,9	10,2	32,0	18,4	3,0	3,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	17,5	31,3	52,8	5,4	13,0	14,7	14,8	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	77,2	55,6	46,3	84,3	71,5	65,4	85,2	91,3
	<i>ungünstiger</i>	5,3	13,1	0,9	10,2	15,4	19,9	0,0	2,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	30,3	7,4	0,0	23,3	10,3	5,9	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	91,0	55,6	92,6	100,0	69,2	80,9	94,1	94,2
	<i>abnehmend</i>	9,0	14,1	0,0	0,0	7,5	8,8	0,0	0,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,5	7,1	46,3	7,3	26,1	32,4	7,9	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	64,7	16,7	78,0	65,6	54,4	73,3	70,9
	<i>fallend</i>	14,6	12,1	14,8	1,2	2,4	8,8	12,9	1,9
	<i>keine</i>	18,0	16,2	22,2	13,4	5,9	4,4	5,9	25,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,6	0,0	0,0	1,4	9,5	30,9	2,0	0,0
	<i>Innovation</i>	6,7	0,0	1,9	0,0	0,8	18,4	2,0	15,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,5	3,0	10,2	2,7	13,0	22,8	7,9	3,9
	<i>Umweltschutz</i>	1,1	3,0	35,2	0,0	28,5	22,1	1,0	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,9	83,8	66,7	45,6	92,1	91,9	82,2	62,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Prädikat	2017		2018				2019	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	84,0	48,5	41,3	66,3	82,2	74,0	69,9	80,6
	<i>befriedigend</i>	15,1	44,7	48,6	23,2	16,3	21,0	28,2	18,4
	<i>schlecht</i>	0,8	6,8	10,1	10,5	1,6	5,0	1,9	1,0
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	54,6	28,1	44,0	22,1	26,9	36,0	17,5	27,6
	<i>gleichgeblieben</i>	44,5	43,3	26,6	52,6	62,3	41,0	65,0	64,3
	<i>niedriger</i>	0,8	28,6	29,4	25,3	10,8	23,0	17,5	8,2
3. Auslastungsgrad in Prozent		74,3	81,9	67,3	69,0	77,5	76,2	78,5	78,4
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	44,5	32,8	16,5	15,8	18,5	3,0	16,5	19,4
	<i>befriedigend</i>	51,3	39,8	42,2	57,9	55,4	75,0	64,1	68,4
	<i>schlecht</i>	4,2	27,5	41,3	26,3	26,1	22,0	19,4	12,2
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	100,0	97,2	98,9	89,8	99,0	99,0	99,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	2,8	1,1	10,2	1,0	1,0	1,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,0	9,4	63,2	17,9	9,2	0,0	35,0	27,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	58,5	21,7	79,0	90,0	83,5	64,1	60,2
	<i>ungünstiger</i>	23,5	32,2	15,1	3,2	0,8	16,5	1,0	12,2
7. Umsatz	<i>steigend</i>	16,0	4,7	60,5	3,2	9,2	2,2	36,9	27,6
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	65,5	19,3	84,2	87,7	83,5	55,3	60,2
	<i>fallend</i>	22,7	29,8	20,2	12,6	3,1	14,3	7,8	12,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,4	9,4	40,2	21,5	9,4	0,0	8,0	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	56,1	45,8	78,5	89,1	87,0	92,0	52,6
	<i>fallend</i>	24,4	34,5	14,0	0,0	1,6	13,0	0,0	19,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	31,3	41,0	32,1	30,4	24,6	17,4	34,0	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	47,0	42,2	35,8	43,0	38,5	51,1	18,4	40,8
	<i>fallend</i>	4,3	3,5	14,7	13,9	0,0	3,3	19,4	12,2
	<i>keine</i>	17,4	13,3	17,4	12,7	36,9	28,3	28,2	31,6
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,2	18,5	16,5	8,4	15,4	10,0	10,7	8,2
	<i>Innovation</i>	30,3	20,2	29,4	46,3	0,0	24,0	8,7	15,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,4	20,2	43,1	8,4	6,2	8,0	0,0	8,2
	<i>Umweltschutz</i>	10,1	11,6	19,3	12,6	9,2	0,0	7,8	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,8	75,1	68,8	52,6	66,2	70,0	65,0	56,1
11. Preise	<i>zunehmend</i>	24,4	15,0	22,9	40,7	25,0	59,3	5,8	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	75,7	85,0	75,2	59,3	75,0	27,5	94,2	84,7
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2019 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Juli 2019